



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegesehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein

Liebe Ramsauer Bevölkerung!

Wenn die Verfärbung unserer Wälder von der weißen Pracht abgelöst wird, wissen wir, dass der Winter ins Land gezogen ist. Es ist dies gleichzeitig der Beginn unserer touristischen Hochsaison, aber auch der Beginn der Adventszeit. In diesem Wort steckt das lateinische Wort "advenire", was "ankommen" bedeutet. Die ganze Welt, viele Religionen erwarten die Ankunft des Erlösers Jesus Christus.

Weihnachten ist ein Fest, das von allen Menschen begangen wird, ganz gleich wo sie herkommen, welchen Beruf sie haben oder welcher Religion sie angehören. Weihnachten ist ein christliches Fest, doch die Werte, von denen es spricht, werden auch von anderen Religionen hoch gehalten. Alle Völker und Religionen, nicht nur unser christliches Abendland, schätzen Friede, Versöhnung und Mitmenschlichkeit. Diese Verheißung ist so aktuell wie vor 2000 Jahren.

Und alle, die sich dafür einsetzen zeigen, dass diese Werte Bestand haben, dass sie nach wie vor gültig sind und eigentlich Richtung für unser Leben sein sollten. Weihnachten hat als Fest der Besinnlichkeit und des Schenkens, als Fest der Zuwendung zu Anderen, eine starke, eine über Jahrhunderte unverminderte Ausstrahlung.

Am Heiligen Abend, in dieser Heiligen Nacht, haben wir Zeit für uns, wir haben Zeit für die wahren Werte des Lebens. Die Zeit steht ganz still, wir können innehalten, wir können uns eine Auszeit vom hektischen Alltag gönnen und wir können in aller Ruhe mit unseren Nächsten

feiern.

An dieser Stelle dürfen wir aber auch nicht all die Familien vergessen, die am Heiligen Abend durch die vielen Todesfälle in unserer Heimat im heurigen Jahr nahe und nächste Angehörige vermissen. Unsere Zuwendung sollte besonders diesen Mitmenschen gelten. Am Ende eines Jahres gilt es aber auch Dank zu sagen.

Ich möchte mich bei allen Mitmenschen bedanken, die sich für karitative oder soziale Organisationen in Vereinen oder in der Nachbarschaftshilfe engagieren. Diese Menschen erzeugen keine Schlagzeilen, sie machen einfach das, was sie für richtig halten oder als nötig empfinden. Sie handeln aus Verantwortungsgefühl heraus und aus Mitmenschlichkeit.

Auch all jenen danke ich, die im abgelaufenen Jahr zum Wohle unserer Gemeinde gewirkt haben und unsere Arbeit in der Verwaltung unterstützt

haben.

Mein Dank gilt den Mitarbeitern in der Gemeindestube für die Unterstützung meinerseits und den Mitgliedern des Gemeinderats für die offene und konstruktive Zusammenarbeit.

Schätzen und genießen wir die stude Zeit, die Zeit der Stille und der Besinnlichkeit, fühlen wir uns von der Botschaft des Weihnachtsfestes - von der Geburt Jesu Christi angesprochen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest im Kreise Euer Liebsten und für das Neue Jahr 2014 alles Gute, viel Erfolg, Gesundheit und Gottes Segen.

**Euer Bürgermeister
Rainer Angerer**



www.photo-austria.at/H.Reiffalt

GR-Fraktionen

Geschätzte Gemeindeglieder!

Die letzten Tage vor Weihnachten nutze ich immer für einen persönlichen Jahresrückblick über die Zeit und Arbeit in der Gemeinde.

Viel wurde geredet und besprochen und einiges auch umgesetzt. Doch fällt mir immer mehr auf das sich bei allen Projekten und Vorschlägen, Gruppen bilden die alles in Frage stellen, kritisieren und boykottieren. Emotionen gehen hoch, Entscheidungen zu fällen wird immer noch schwieriger und böse Gesichter sind das Resultat. Weshalb das alles? Des lieben Geldes wegen! So schnell kann man gar nicht schauen, es schließt sich der Kreis und endet doch wieder in der Diskussion ums Geld. Geht es uns so schlecht? Wohl kaum.

Gemeinsam etwas zu machen war und ist unser Ziel in der Gemeinde, doch beim Cash hört sich Gemeinsamkeit sehr schnell wieder auf. Solange das so ist werden wir auf der Stelle treten und unnötig Zeit und Energie vergeuden. Mein Wunsch ans Christkind! Realistisch zu bleiben anstatt ständig zu nörgeln und kritisieren, selber mal was tun und nicht auf den am Boden liegenden hintreten sondern Ihm aufhelfen und unterstützen. Eine große Herausforderung liebes Christkind, nächstes Jahr um diese Zeit werden wir wissen ob mein Wunsch in Erfüllung gegangen ist.

2014 wird ein sehr spannendes Jahr. Weichen für die Zukunft müssen gestellt werden um nächsten Generationen ein sorgenfreies Leben zu ermöglichen. Ich bitte Euch das zu respektieren.

So wünsche ich Euch ein schönes Weihnachtsfest und Prosit 2014

LEF Liste Ernst Fischbacher

Herausgeber

Bürgermeister Dir. Rainer Angerer,
Gemeindeamt Ramsau am D.,
Ramsau 136, 8972 Ramsau am D.

Redaktion

Gem. Sekr. Herbert Kornberger,
Kristina Kraml, Gemeindeamt

Layout

Kristina Kraml

Druck

Druckerei Rettenbacher,
8970 Schladming

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer,

Ein frühzeitiger Wintereinbruch brachte uns schon mal die Sicherheit, dass wir gut in die Saison starten können und das Langlaufopening damit gesichert war.

Viele haben es belächelt, als wir von Seiten des Tourismusverbandes den im Vorjahr angehäuften Schnee abdeckten und im Stadion auf dem grünen Rasen eine Loipe aufbauten.

Jedoch der Werbewert war unbezahlbar! Waren doch TV-Stationen hier und haben vor Ort berichtet sowie die unzähligen Zeitungsberichte.

Was mich persönlich sehr positiv stimmt ist der Umstand, dass es endlich eine Regelung bezüglich der Salzstreuung in Ramsau am Dachstein gibt. Keine verschmierten schwarzen Teppiche, keine rutschigen Böden in den Geschäften und was wohl das wichtigste ist - der Gast findet eine schöne weiße Winterlandschaft vor!

Am Umstand der RVB hat sich noch nicht viel getan - es gibt jedoch in einigen Bereichen Verhandlungen. Hier hoffe ich nur, dass diese auch umgesetzt und nicht nur schubladisiert werden.

Es sind nur mehr 6 Monate bis wieder eine wahre Autoflut auf den Dachstein einsetzt. Nochmalig können wir uns dies in Ramsau am Dachstein nicht mehr leisten. Diese Autokolonnen sind für unseren Ort negativ und haben mit unserem Slogan "Die Quelle deiner Kraft" nichts mehr zu tun. Hier müssen wir schnellstmöglich handeln!

Noch ein wichtiges Thema ist die Ortsbeschilderung "NEU".

Ich möchte mich vehement wehren, dass ich dieses Projekt in der jetzigen Art und Weise für gut geheißenen habe! Von Beginn an war es mir wichtig, dass wir den Schilderwald in Ramsau am Dachstein beseitigen. Auch wäre es mir wichtig gewesen, dass wir im Bereich Kreuzung Leitenstraße / Serpentina eine schöne und einfache Ortstafel installieren.

Natürlich ist es sinnvoll, dass einmal alle Straßennamen korrigiert werden damit jeder den richtigen Namen in den einzelnen Internetportalen eingeben kann. Nur neue Tafeln aufzustellen ist wohl in der heutigen Zeit - wo es Navigationsgeräte im Auto oder Mobile App's für Handys gibt - nicht mehr nötig, und damit eine reine Geldverschwendung!

Es hat sich ja auf der Bürgerversammlung gezeigt, dass es hierzu nicht allzu viel Interesse gibt.

Ich wünsche euch allen noch ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und eine gute Wintersaison.

Euer Gemeinderat

Mathias Wieser

FPÖ das Team für die Ramsau

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Die Bürgerversammlung 2013 ist von vier Themen besetzt gewesen.

Daher darf ich kurz darauf eingehen. Das erste Referat von Ing. Anton Streicher über die Einführung und richtige Handhabung der "Grünen Tonne". Ein weiteres Thema war das neue Verkehrsleitsystem mit Straßennamen, vorgetragen von Ing. Rauer aus Bad-Blumau.

Des Weiteren wurde die neue Kläranlage und das Kanalprojekt Ramsau - Rössing, von Gemeinderat Klaus Schrempf, vorgestellt.

Das Hauptthema war dann unser Hallenbad, hier sind dann schlagartig die Emotionen hoch geschossen, darauf folgte eine sehr erregte Debatte. Bürgermeister und Gemeinderat wurden dann scharf angegriffen, aus meiner Sicht eher zu Unrecht. Jeder der sogenannten Eingeweihten aus dem Gemeinderat und dem Tourismusverband, weiß nur zu gut um die Problematik der finanziellen Situation. Keine noch so ausgefeilte Argumentation in der Öffentlichkeit kann an der Finanzwahrheit vorbeiführen. Die Verluste haben eine bedenkliche Eigendynamik erreicht. Eine weitere Verschuldung ist daher total fahrlässig und mit einem guten Gewissen nicht mehr zu verantworten!

Das ist im Übrigen auch die Auffassung der Finanzaufsicht im Land Steiermark, schon 2012 wurden wir auf diese Situation hingewiesen. Welche Schritte soll man wirklich tun?

Eine energetische und bauliche Sanierung verursacht weitere hohe Kosten, daraus folgen weitere Kredite und Finanzierungen. Für diese Kreditaufnahmen muss die Gemeinde wiederum haften.

Es sollte auch allen Bürgern klar sein, dass auch im Falle einer Sanierung, der Umsatz sich nicht wirklich steigern lässt. Energie und Betriebskosten werden uns weiterhin belasten.

Wer sich zu diesem Thema aus den Medien informiert, der weiß, dass

große Städte wie Wien und Berlin bis zu 50% ihrer Hallenbäder schließen müssen, trotz hoher Bevölkerungsdichte. Meiner Meinung nach, sollte man doch eine Bürgerabstimmung in der Bevölkerung durchführen, damit hätte der Gemeinderat und der Tourismusverband eine wertvolle Entscheidungshilfe.

Meint für die SPÖ Peter Perner

Zum Abschluss darf ich noch allen Gemeindebürgern eine gute Wintersaison, eine besinnliche Weihnacht und viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2014 wünschen!

Besinnliche Weihnachtsfeiertage und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg wünschen allen Ramsauerinnen und Ramsauern sowie den geschätzten Wintergästen alle MitarbeiterInnen der Gemeinde und alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen!

ÖVP-Fraktion: Bürgermeister Rainer Angerer, Vizebürgermeisterin Manuela Rettenwender, Gemeindegassier Johann Huber, Klaus Schrempf, Markus Perner, Karl Pitzer, Hermann Kirchgasser, Peter Steiner, Harald Stocker

LEF-Fraktion: Ernst Fischbacher

FPÖ-Fraktion: Mathias Wieser, Pitzer Hans-Peter

SPÖ-Fraktion: Peter Perner

Aus dem Gemeinderat

Ausgeglichener Voranschlag für das Jahr 2014

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 4. Dezember 2013 den Voranschlag 2014 einstimmig mit folgenden Summen beschlossen:

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen	7,364.000,-- Euro
Ausgaben	7,364.000,-- Euro

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen	3,533.200,-- Euro
Ausgaben	3,533.200,-- Euro

Kläranlage "NEU" in Betrieb



Am **8. Oktober 2013** war es soweit - die neue Kläranlage ist auf die Woche genau plangemäß probeweise in Betrieb genommen worden und läuft seither in allen Anlagenteilen problemlos. Damit ist die neue Kläranlage mit ihrem voll engagierten Betriebspersonal zu Beginn der Wintersaison für die echte Bewährungsprobe rechtzeitig und bestens gerüstet.

An dieser Stelle gratulieren wir unserem Dienstnehmer **Xaver Scholz**, Ramsau-Vorberg, sehr herzlich zum erfolgreichen Abschluss der umfangreichen Berufsausbildung als Klärfacharbeiter. Xaver hat die Klärfacharbeiterprüfung

kürzlich an der Kläranlage der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG erfolgreich bestanden.



Unsere jungen Klärwärter **Xaver Scholz** und **Markus Grünwald** bilden mit dem nunmehr seit vielen Jahren verantwortlichen und damit erfahrenen Mann auf dem Gebiet der Abwasserreinigung **Richard Schrempf** ein gutes Team. Übrigens haben sie sich über den zahlreichen Besuch anlässlich des Tages der offenen Tür im Rahmen der Bildungswoche, es kamen weit über 100 interessierte Besucher, besonders gefreut.

Gemeindeausflug 2013



Der diesjährige Gemeindeausflug führte im heurigen Jahr in unsere **Partnergemeinde Bad Blumau**. Fast 30 Personen bestiegen am Freitagvormittag den Hubnerbus und freuten sich auf zwei sicher interessante und unterhaltsame Tage. Nach dem Empfang im Gemeindeamt Bad Blumau durch Bgm. Franz Handler ging es zum Dorfwirt, wo herrliche Speisen den Hunger stillten.

Am Nachmittag stand die Besichtigung und Führung im Weingut Thaller am Programm, abends besucht man die Buschenschank Kober, wo man ebenfalls wiederum bestens verköstigt wurde.

Am Samstag besuchte man noch die Schokoladenmanufaktur Zotter, wo die Schokoladenliebhaber auf ihre Rechnung kamen. Nach der Besichtigung in der Vulcano-Schinkenfabrik mit anschließender Verkostung trat man die Heimreise an, wo man abends müde von den vielen Eindrücken wieder gut ankam.

Information aus dem Bauamt

Änderungen im Baugesetz, LGBl. 87/2013

Mit 1. Oktober 2013 wurde das Stmk. Baugesetz durch die Novelle LGBl 87/2013 geändert. Die wesentlichste Änderung betrifft die Benützungsbewilligung oder Endbeschau von baulichen Anlagen. Bislang musste jeder Bauherr nach Vollendung der Bauarbeiten die Fertigstellung des Projektes der Gemeinde melden und um die Benützungsbewilligung ansuchen. Darauf folgte die Endbeschau durch die Baubehörde und falls keine Mängel festgestellt wurden, wurde von der Baubehörde die Benützungsbewilligung unter Vorschreibung der Verwaltungskosten mittels Bescheid erlassen. Wurde das Ansuchen mittels der sogenannten Bauführerbestätigung bei der Gemeinde eingereicht, konnte die Endbeschau entfallen, jedoch wurde ebenso ein Bescheid mit der

Benützungsbewilligung erlassen.

Nun hat sich die Abwicklung durch die Neuregelung grundlegend geändert. Zwar ist es immer noch notwendig die Fertigstellung der Baubehörde zu melden, allerdings hat der Bauherr nun zwei Möglichkeiten.

1) Der Bauherr meldet die Fertigstellung des Bauprojektes und stellt gleichzeitig ein Ansuchen um Endbeschau. In diesem Fall bleibt alles wie gehabt und die Benützungsbewilligung wird nach der Endbeschau mittels Bescheid zugestellt.

2) Der Bauherr meldet die Fertigstellung des Bauprojektes und legt alle im Baubescheid geforderten Atteste sowie eine Bauführerbescheinigung über die gesamte plangemäße Ausführung gemäß dem Stmk. Baugesetz bei. Sollte die Ausführung allerdings anders als bewilligt erfolgt sein, so müssen alle Änderungen in der

Bauführerbescheinigung genau beschrieben und gegebenenfalls durch einen Austauschplan ergänzt werden. In diesem Fall entfällt die Endbeschau. Weiters wird kein Bescheid mehr erlassen, sondern die Fertigstellung mittels einfachem Schreiben zur Kenntnis genommen.

Nun wo genau liegen jetzt die Unterschiede zur bisherigen Regelung. Grundsätzlich darf die bauliche Anlage mit der Meldung an die Baubehörde sofort benützt werden. Sollten Unterlagen bei der Einreichung fehlen oder auch die Fertigstellungsmeldung unzureichend sein, so hat die Baubehörde die Benützung mittels Bescheid im schlimmsten Fall zu untersagen. Bislang durfte die Anlage bekanntlich erst nach Erteilung der Benützungsbewilligung benützt werden.

Durch die Bauführerbescheinigung gemäß oben beschriebenen Fall 2 fallen dem Bauherrn von Seiten der Baubehörde geringere Kosten an, da bei Vorlage aller Unterlagen die Endbeschau und damit auch ein Teil der verbundenen Verwaltungskosten entfallen.

Für die planmäßige und dem Stmk. Baugesetz entsprechende Vollendung des Bauprojektes trägt ausschließlich der Bauführer die Haftung.

Wie jede Änderung hat auch diese Vor- und Nachteile. Wie diese Regelung angenommen werden wird, werden die nächsten Wochen und Monate zeigen. Für Fragen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung.

Somit wünsche ich euch sonnenreiche Wintertage, eine erfolgreiche Wintersaison und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Euer Michael Pukl / Bauamt

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der Gemeindenachrichten ist

Montag, 24. März 2014!!!

Beiträge und Einschaltungen bitte auf Datenträger (CD, USB-Stick) bei Kristina Kraml (Tel. 81812-10) spätestens zum o.a. Termin abgeben oder bis dahin an die E-Mailadresse: kristina@ramsau.at senden.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr
wünscht Fam. Kotrasch + Team

**Ab 1. Dezember 2013
Winterrabatt auf Fenster**

KOTRASCH

Tischlerei Kotrasch Ges.m.b.H. & Co. KG, Haus im Ennstal, Tel.: 03686/30 22
www.kotrasch.at

[facebook.com/Tischlerei.Kotrasch](https://www.facebook.com/Tischlerei.Kotrasch)

Vom Abfallwirtschaftsverband

Alles billiger? - Eine Stellungnahme des AWW Schladming zur Diskussion um billige Entsorgungstarife in der Steiermark

Großes Blätterrauschen in den heimischen Medien war in den vergangenen Wochen zu hören: Eine Ausschreibung der Abfallwirtschaftsverbände Leibnitz, Deutschlandsberg und Judenburg brachte ein Ergebnis von 70 EUR/t für die reine Restmüllbehandlung. Ausgeschrieben wurden mehr als 25.000 Tonnen Restmüll. Damit entbrannte wieder einmal eine Diskussion über die Höhe der Müllgebühren in den Gemeinden - auch im Ennstal (siehe Artikel im "Ennstaler").

Das Problem in dieser Diskussion ist die unreflektierte Gleichsetzung EINES Entsorgungspreises mit der gesamten Müllgebühr, ohne kritisch zu hinterfragen, woraus sich die Müllgebühr überhaupt zusammensetzt bzw. welche anderen abfallwirtschaftlichen Kosten über diese Gebühr von der Gemeinde abzudecken sind.

Der Dachverband der steirischen Abfallwirtschaftsverbände hat errechnet, dass trotz eines geringen Entsorgungspreises für die Restmüllbehandlung dieser niedrige Preis bundesweit nur zu etwa 15% gebührenrelevant wäre.

Der Rest der Müllgebühr setzt sich aus Kosten zusammen, die für die Sammlung des Restmülls, des Biomülls, des Altpapiers und sonstiger Abfälle im Holsystem anfallen, sowie die Sammlung jedweder Siedlungsabfälle und Problemstoffe in den Sammelzentren der Gemeinden bis hin zu den Kosten für die gesamte abfallwirtschaftliche Infrastruktur. Investiert zum Beispiel der AWW Schladming oder die Gemeinde Ramsau a. D. in Sammelbehälter, Container, Säcke für die Altkleidersammlung oder Behältnisse für die Speiseölsammlung, so sind auch diese Investitionen in die Müllgebühr einzukalkulieren. Wertstofflöse stehen den Anschaffungen zwar kostenmindernd gegenüber, mengenmäßig schlagen jedoch Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, Baurestmassen etc. als kostenpflichtig zu entsorgende Abfälle unverhältnismäßig stärker zu Buche. Seriöser Weise müssen natürlich auch Kosten für die Entleerung öffentlicher Abfallbehälter, die Kosten für Flurreinigungsaktionen, Streusplit-Entfernung und -Entsorgung sowie auch Kosten für diverse

Verwaltungs- und Beratungstätigkeiten rund ums Thema Abfall in die Kalkulation der Müllgebühren einfließen.

Viel Lärm um nichts also, denn eines kann dem Gebührenzahler im Verbandsgebiet des AWW Schladming garantiert werden, nämlich dass er für die geleistete Müllgebühr das bestmögliche abfallwirtschaftliche Service zum bestmöglichen Tarif bekommt. Hinzu kommt, dass der Abfallwirtschaftsverband Schladming mit seiner Abfallverwertungsanlage in Aich mit regionalen, hochwertigen Arbeitsplätzen ein wichtiger regionaler Wirtschaftsfaktor im tourismusintensiven oberen Ennstal ist - und das zu einem Tarif, der bundesweit keinen Vergleich scheuen muss!

Zuguterletzt mein Weihnachtswunsch an sie wie jedes Jahr: Schenken Sie keinen Müll!

Mit den besten Wünschen für eine ruhige Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr verbleibt

**Ihr Wolfgang Rüscher,
AWV Schladming**

Wichtige abfallwirtschaftliche Termine:

**Gelber Sack Dezember 2013:
Sa. 28.**

**Abfuhrtage 2014:
Biomüll am Donnerstag, 02.01.2014**

Restmüll-Abfuhr:
14-tägig in den
geraden Kalenderwochen,
Abfuhrtage Dienstag, Mittwoch,
Donnerstag

Biomüll-Abfuhr:
14-tägig in den
ungeraden Kalenderwochen,
Abfuhrtage Mittwoch, Donnerstag

**Sperrmüll-Aktion:
Freitag, 23.05.2014**



Wichtig für den Schneeräumdienst



Im Zusammenhang mit einem möglichst schadlosen Schneeräumdienst wird allgemein gebeten, die Schneeräumung hindernde Ablagerungen (Holz, sonstiges Material, Grundstückseinrichtungen etc.) neben Straßen und Wegen oder Einfahrten zu entfernen und Einfriedungen wenn möglich für die Schneeablagerung zu öffnen oder zumindest so abzusichern, sodass Schäden durch Räumfahrzeuge leichter vermieden werden können.

Es wird um Verständnis gebeten, dass von der Gemeinde als Erhalterin der öffentlichen Gemeindestraßen- und Wege, damit für deren Schneefreihaltung verantwortlich, keine Haftung für beschädigte Einfriedungen und Zäune bzw. sonstige, die Schneeräumung hindernde Grundstückseinrichtungen übernimmt.

Immer wieder wird festgestellt, dass im Zusammenhang mit der Schneefreihaltung von Hausausfahrten, privaten Gehwegen oder Flächen der Schnee einfach auf die Gemeindestraße geräumt wird. Diese Vorgangsweise ist ausnahmslos verboten und der Verursacher haftet für dadurch entstehenden Mehraufwand und besonders auch für Schäden an Fahrzeugen bzw. bei dadurch passierenden Unfällen.

Bürgermeister sprechstunde



Di, Mi und Fr
10 – 12 Uhr oder
nach Vereinbarung
(Voranmeldung bei
Gem.-Sekr. Herbert
Kornberger,
Tel. 81812-11)



Gesunde Gemeinde



Die **22. Ramsauer Bildungswoche** von **11. - 16. November 2013** konnte dieses Jahr ein sehr abwechslungsreiches und hochinteressantes Programm aufweisen. Daher hier nun ein etwas längerer Bericht.

Als ersten Programmpunkt gab es am Montagnachmittag einen Workshop zum Thema **"Wenn die Seele brennt"** mit **Mag. Robert Gürtler** von Styria Vitalis, unserem Gesunde Gemeinde Netzwerk. Am Abend hielt **Bezirkspolizeikommandant Bgm. Herbert Brandstätter** einen Vortrag zur **"Sicherheit in unserer Gemeinde"**. Er wies besonders auf die beiden Notrufnummern 112 (europäischer Notruf, welcher auch ohne SIM Card funktioniert) und 133 hin. Man sollte keine Hemmschwelle davor haben - es ist besser, ein paar Mal zu oft anzurufen und es entpuppt sich als falscher Alarm, als gar nicht. Ebenso sollte man sich nicht davor schrecken, dass man mit der gewählten 133 zum Bezirkskommando nach Liezen kommt. Diese funken dann den betreffenden Posten bzw. Funkstreife an.

Der Film **"Zukunft Pflanzen"** wurde am Dienstagnachmittag vom **Klimabündnis Steiermark** vorgeführt. Anschließend gab es eine Diskussionsrunde mit **Christian Salmhofer** bzgl. "Einfluss unseres Einkaufsverhaltens auf den Klimawandel". Er wies u.a. darauf hin, dass im Durchschnitt jeder Österreicher jährlich 19 kg Lebensmittel wegwirft. Das ergibt ca. EUR 300,00 pro Haushalt. So kostet z.B. ein 1 kg Bio Fair Trade Kaffee EUR 15,99. Viel zu teuer? Bei den viel beworbenen und getrunkenen Nespresso Kapseln kostet 1 kg um die EUR 60,00!

Wichtig ist: Lebensmittel schenken Leben und sollen gesund erhalten!

"Miteinander Reden - Streiten - Konflikte lösen" wurde am Abend von **Renate Meßner-Grießebner**, Gordon Familientrainerin, behandelt. Bei diesem Vortrag hörte man, dass Kinder oft etwas verschlüsselt sagen. Die Eltern sollten dann dem Kind helfen zu verstehen, was es überhaupt empfindet und aktiv zuhören. Nur so fühlt sich ein Kind verstanden und kann auch lernen, sein Problem selbst zu lösen. Eltern werden zwar ganz oft beschuldigt, viele Dinge falsch zu machen - aber man braucht keine Schulung um Eltern sein zu können. Also woher sollen Eltern wissen, wie man alles richtig macht?

Um die 90 interessierte RamsauerInnen erfuhren am Mittwoch bei einer Führung durch unsere **neue Kläranlage** viel Wissenswertes von **Markus Grünwald**, **Xaver Scholz**, **GR Klaus Schrempf** und **Richard Schrempf**. Gemütlich wurde es bei der anschließenden kleinen Jause im Kläranlagengebäude. Danke an unsere Klärwärter und an GR Klaus Schrempf für die Gastfreundschaft!

Am Abend füllte **Prim.Dr. Manfred Höflehner** den Saal im Ramsau Zentrum mit seinem Thema: **"Bewegungsapparat verstehen"**. In Österreich ist jeder dritte Arztbesuch aufgrund des Bewegungsapparates notwendig. Ca. 800.000 Österreicher leiden an Arthrose, welche aufgrund von zu viel oder zu wenig Bewegung, Übergewicht bzw. Verletzungen der Knorpel entstehen kann. Eine wichtige Prävention ist regelmäßige körperliche Bewegung. Sport ohne Wettkampfbambition ist gesund! Eine Grundaussage seines Vortrages: **Der Affe am Anfang der Evolution war gesund - der Computerfreak ist gescheit...**



Aktiv wurden am Donnerstag um die 20 Frauen, als es darum ging, Feuer zu löschen. Die **freiwillige Feuerwehr Ramsau** lehrte den Umgang mit **Feuerlöschern** und Löschdecke. Außerdem wurde noch eindrucksvoll gezeigt, was passiert, wenn Wasser auf brennendes Öl trifft.



Dieses wird am besten gelöscht, in dem man einen Deckel auf den Topf gibt und es somit erstickt. Sollte einmal im Haushalt Feuer ausbrechen, bitte zuerst die Feuerwehr rufen und dann erst ver-

suchen, selbst zu löschen! Probiert man zuerst selbst zu löschen und es gelingt nicht, tragen diese verschwendeten Minuten entscheidend zum Ausgang bei. Nach getaner Löscharbeit, bei der sich einige Frauen überwinden mussten, mit der Löschdecke eine lebensgroße Puppe zu retten, gab es stärkenden Kuchen, Krapfen und Kaffee im Aufenthaltsraum der Feuerwehr. Ein besonderes Danke gilt hier den anwesenden Feuerwehrmännern Thomas Klinkan, Georg Kraml, Andreas Reinbacher, Jürgen Schrempf und Michael Wieser.

Wenn Druck und Belastung zunehmen, kommt es zu psychischen Erkrankungen. Wenn eine Belastung zu lange dauert, zu intensiv oder nicht mehr bewältigbar ist, dann ist es schlecht für den Organismus. Für Angehörige gilt: Information einholen, ernst nehmen, Verständnis haben, zuhören, Hoffnung vermitteln, Bewegung hilft - und auf keinen Fall Appelle liefern wie "reiß di zam!" Darüber informierten beim Vortrag von **"Wenn die Seele brennt"** **Mag. Robert Gürtler** sowie **Stefan Retter** von Pro Mente Steiermark am Abend.



Köstliches wurde zum Thema **"Restlos gscheit Essen"** mit Seminarbäurin **Päd.Ing. Eva Schiefer** am Freitagvormittag gekocht.



Am Abend machte sich eine große Männerschar in der Küche des Ramsau Zentrums breit, als es hieß **"Alles zum Thema Schaf"**. Ein außenstehender Zuschauer meinte: "Die sind ja noch viel engagierter bei der Arbeit, als die Damen!" Daher meine Herren Köche -

zeigt euer Gelerntes ruhig auch mal zu Hause (aber bitte nicht nur mit Worten!) - eure Familien und Freunde würden sich darüber freuen...



Der Höhepunkt dieser Woche fand ebenfalls an diesem Abend statt: **Dunja's Artistenflöhe** präsentierten eine "Traum-(hafte)" Wandlung. Mit viel Liebe und Hingabe hat Dunja Knaus ein von ihr selbstgeschriebenes Theaterstück zusammen mit Kerstin Pfalz mit den Artistenflöhen erarbeitet.



Und so konnte der überaus großen Zuschauerzahl ein perfekt einstudiertes Stück vorgeführt werden. Alle Teilnehmer überzeugten mit ihrem Können, allem voran natürlich die beiden kleinen Hauptdarstellerinnen Lara Reiter und Katharina Pfalz sowie Vorleserin Sabine Hoffmann.



Die Zuschauer genossen jede Minute und allen Kindern wird diese Aufführung wohl immer in Erinnerung bleiben. Als Mama eines der Artistenflöhe kann ich nur sagen: Liebe Dunja, wir sind stolz, dass wir dich haben und dass du so viel Zeit unseren Kindern widmest und ihnen so viel Liebe und Selbstvertrauen gibst!

Bei der **4. Second Hand Börse** am Samstag gab es wieder einen Saal voller Verkaufsstände und viele Interessierte, die auf der Suche nach dem einen oder anderen Schnäppchen waren und auch fündig wurden.



Beim letzten Programmpunkt, dem **Naturkosmetik Workshop** beim Bergerhof, wurden alle Teilnehmerinnen positiv überrascht durch die Einfachheit

der Herstellung hochwertiger und biologischer Körperpflegeprodukte. So wurden fleißig diverse Balsame und Badeperlen kreiert.

Zum Schluss noch ein **Danke** dem **Team vom Ramsau Zentrum** für die immer wieder so gute Aufnahme und Erfüllung unserer Wünsche!

Die Ramsauer Bildungswoche ist grundsätzlich für alle Teilnehmer kostenlos, darum freut es uns umso mehr, dass unser aufgestelltes Spendenkörbchen für den Sozialhilfefonds am Ende der Woche eine Summe von mehr als 400,00 aufweisen konnte.

Ein ehrliches DANKE an alle Geber!

Wie jedes Jahr in der **Weihnachtszeit besuchen** alle Mitglieder des Gemeinderates unsere älteren und kranken Mitbürger und Ramsauer Bewohner der umliegenden Altersheime. Dieses Jahr sind es wieder fast 100 Personen, die einen Besuch von uns bekommen!

In diesem Sinne wünsche ich im Namen des Sozialausschusses allen LeserInnen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes Jahr 2014

Vbgm. Manuela Rettenwender
Obfrau Sozialausschuss

Sparbuch Sozialfonds

Danke für ALLE Spenden, die immer wieder bei uns im Gemeindeamt einlangen.

schau auf di!

10 WIRKUNGSVOLLE SCHRITTE FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Sich beteiligen.
Sich als Teil einer Gemeinschaft zu erleben, die trägt und solidarisch zusammenhält, gehört zu den wichtigsten Lebenserfahrungen.

In Kontakt bleiben.
Ein Netzwerk an guten Freundinnen sorgt dafür, dass wir in Krisen und Konflikten nicht alleine sind. Es muss aber gepflegt werden!

Neues lernen.
Neues zu lernen heißt, meine Neugier zu pflegen, meinem Leben wieder neue Impulse zu geben und dadurch mein Selbstwertgefühl zu heben.

Aktiv bleiben.
Körperliche Aktivität ist ein wichtiger Ausgleich zu Überreizung, Arbeitsstress und zu hohem Lebenstempo.

Sich nicht aufgeben.
Schicksalsschläge, Schock, Trauer brauchen Raum und Zeit um emotional verdaut zu werden. Professionelle Hilfe kann dabei ein „Rettenerring“ sein.

Um Hilfe fragen.
Sich Hilfe von außen zu holen ist kein Ausdruck von Schwäche, im Gegenteil: Es zeugt von Mut und Kraft seinen Problemen entgegenzutreten.

Sich entspannen.
Bewusste Pausen und Bewegung oder einfach bewusstes Ein- und Ausatmen sorgen für Entspannungsphasen im Alltag.

Etwas Kreatives tun.
Im kreativen Gestalten können Sehnsüchte, Wünsche, Gedanken und Ängste ihren Ausdruck finden und sichtbar gemacht werden.

Darüber reden.
Es ist ein tiefes menschliches Bedürfnis, sowohl Freuden, als auch Sorgen mitteilen zu wollen. Durch das Erzählen wird Sorge geteilt, Freude verdoppelt.

Sich selbst annehmen.
Wenn ich mich selbst annehme, kann ich meine Stärken bewusst wahrnehmen und benennen. Ich weiß, was mir gut tut. Und: Nobody is perfect!

Neues aus dem Kindergarten



*Ich bin ein besonderer Baum
gehöre jedem Kind
alle Blätter groß und klein
bei mir willkommen sind.
Für einen Menschen, der mich versteht
trage ich die Früchte
Liebe, Miteinander, Individualität*

*Auch wächst bei mir Geborgenheit
und eine große Frucht
die Zeit*

*Gewachsen bin ich
im Kindergartenraum man nennt mich
den Kinderbaum*

Das Kindergartenjahr läuft bereits schon wieder in vollen Zügen und wir haben schon wieder einige Unternehmungen miteinander erlebt.



Bei der **Bäckerei Wieser** hatten die Kinder einen erlebnisreichen Vormittag. Sie durften ihre eigenen Weckerl backen und besichtigten dabei die ganze Backstube. Vielen **Dank** an **Heinz und Birgit**, die mit viel Geduld alles zeigten und erklärten.



Einen weiteren lustigen Vormittag verbrachten die Kinder beim **Erdäpfel klaben**. **Danke an Fam. Engelhardt.**



Heuer beteiligte sich erstmals eine Gruppe an der Aktion **"Weihnachten im Schuhkarton"**. Gemeinsam sammelten wir neuwertige Sachen, die wir gemeinsam mit den Kindern in Schuhschachteln verpackten. Manche Kinder schickten noch einige Wünsche und Grüße mit. Danke an alle Eltern für die gute Zusammenarbeit.

Kurz darauf folgte der Besuch der **Feuerwehr.**



Wie wir bei Feuer den Raum verlassen müssen. Danke dafür an **Georg und Michael** - es war sehr interessant!

Gemeinsam mit den Kindern erleben und erarbeiteten wir das **Thema Nikolaus und Krampus**. Der Krampus ist der Begleiter des Nikolaus und kein Erziehungshelfer. Unsere



Aufgabe ist es, Vertrauen zu vermitteln, eine angstfreie Situation zu schaffen und glaubwürdig zu sein. Genau deshalb haben einige Kinder einen Tag mit einer Krampusmaske erleben können. Sie durften erfahren aus welchem Material so eine Maske hergestellt wird, wie sie sich anfühlt wenn man sie berührt oder aufsetzen darf. Somit wissen unsere Kinder, dass unter solchen Verkleidungen nur Menschen stecken oder sich gerne auch Kinder damit verkleiden. Der Krampus sollte bitte nicht als Drohungsmittel oder Erziehungshelfer gesehen werden, denn damit kann man sehr tief in die Seele eines Kindes eingreifen und es somit schwer verletzen.

Natürlich stehen jetzt noch viele spannende Feste vor der Tür und somit wünschen wir allen eine schöne und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit!



Volksschule

Zu Beginn des Schuljahres 2013/14 wurde ein **Laptop** für die Schüler und Schülerinnen zum Einsatz im Unterricht angekauft.



Danke an die Steiermärkische Sparkasse für das Sponsoring von EUR 300,- und die Gemeinde Ramsau für die Bereitschaft, uns dabei zu unterstützen, entsprechende Unterrichtsmittel erwerben zu können.

Am 22. Oktober 2013 durften die Kinder der 4. Klassen zur praktischen **Radfahrprüfung** antreten. In den vielen Übungsstunden davor wurden die Schüler und Schülerinnen auf kompetente Weise vom Postenkommandanten der Ramsau Walter Stocker auf die Teilnahme im Straßenverkehr vorbereitet.



Die verantwortungsvolle Aufgabe der Vorbereitung lag außerdem in den Händen der Klassenlehrerinnen Lisa Tritscher und Silke Kefer. Dafür herzlichen Dank.

Workshop Schulhof

Die Planung unseres Schulhofes, geht gut voran. Beim dritten Workshop, angeleitet durch Herrn Ernst Muhr und Frau Sonja Postl vom Verein Fratz Graz, durften die Schüler und Schülerinnen Modelle eines Schulhofes bauen. Die Kinder waren mit Freude, Elan und Ernsthaftigkeit dabei, der Fantasie war



keine Grenze gesetzt. Eine Präsentation des Planungsfortschritts mit der Ausstellung der Modelle findet voraussichtlich im Jänner des nächsten Jahres in der Volksschule statt.

Der 29.11.2013 ist ein besonderer Tag für Frau **Brigitte Brunthaler**, ihr letzter Arbeitstag an unserer Schule. Liebe Brigitte, wir wünschen dir alles Gute zu deiner wohlverdienten Pensionierung.



Du wirst uns in vielen Bereichen sehr fehlen. Deine positive und wohlwollende Art, deine Begeisterung für die Arbeit mit den Kindern, dein herzlicher Umgang mit den Kollegen sind großes Vorbild für uns alle. Genieße die Zeit, die du dir von nun an frei einteilen kannst. Alles Liebe von deinen Kollegen und Kolleginnen der Volksschule.

SchülerInnen und Lehrerinnen der 3b Klasse bedanken sich herzlich bei der Firma Ringhofer / Gernot Pilz, die das Material zur Herstellung unserer **Trommeln** gesponsert hat. Sie werden mit Begeisterung im Unterricht eingesetzt.



Adventskranz

*Nun kommt das Christkind aber bald,
wir holen Tannen aus dem Wald
für einen Kranz so rund und fein,
darauf brennen vier rote Kerzelein.*

*Heute zünden wir die erste an,
am Sonntag ist die zweite dran,
bei der dritten da leuchtet schon das
ganze Gesicht, weil es überall nach
Weihnachten riecht.*

*Und wenn die vierte angemacht,
dann läuten die Glocken zur heiligen
Nacht. Sie läuten von nah, sie läuten von
fern, freut euch Ihr Menschen, es weihnachtet
sehr.*



Unser Adventskranz wurde heuer von Frau Birgit Seggl, Blumenstadt Schladming, nicht nur gespendet, sondern in gemeinsamer Arbeit mit den Kindern der dritten Klassen auch selbst gebunden und geschmückt. Liebe Birgit, auf diesem Weg bedanken wir uns ganz herzlich für die schöne, traditionelle Einstimmung in die Adventzeit und die liebevolle Art und Weise, in der du mit unseren Kindern gearbeitet hast.

Eva Frauscher

Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

**Pfarre Kulm/Ramsau
am Dachstein
8972 Ramsau-Kulm 41**



Mitglied des Pfarrverbandes
Assach - Haus - Schladming -
Kulm/Ramsau - Pichl

Pfarrer: Mag. Andreas Lechner
Pfarrsekretariat Schladming,
Siedergasse 620: Helga Schlager,
jeweils Di bis Fr 7.30 Uhr bis 12.00
Uhr und Dienstag nachmittags von
13.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Tel.: 03687/22359

E-Mail: schladming@graz-seckau.at
Website: www.meinepfarre.at
Geschf. Vorsitzende des PGR:
Mag. Heidi Pukl
Tel. 0650/2468686; Mail:
heidi.pukl@gmx.at

Gottesdienstzeiten in der kath. Pfarre Kulm/Ramsau:

Messfeier an Sonn- und Feiertagen
um 10.00 Uhr, jeden 5. Sonntag im
Monat wird ein Wortgottesdienst
stattfinden.

Wochentagsmessen - siehe
Ankündigungen in den pfarrlichen
Schaukästen oder telefonische
Anfrage.

Gottesdienste und Termine

Roratessen im Advent jeweils
Freitag um 6 Uhr früh
Das Friedenslicht von Bethlehem kann
in der Kulmkirche am Hl. Abend ab
16.00 Uhr abgeholt werden (bitte eigene
Lanterne mitbringen!).

Christmette am Hl. Abend um 22.00 Uhr

Christtag (25.12.): 10.00 Uhr
Stefanitag (26. 12.): 10.00 Hl. Messe
Sonntag 29.12. 10 Uhr Wortgottesdienst
Jahresschlussgottesdienst (31.12.) um
17.00 Uhr

Neujahr (1.1.) und Hl. Drei Könige (6.1.):
10.00 Uhr - Messfeiern

Für die Wochentagsgottesdienste
beachten Sie bitte den Anschlag im
Schaukasten bei der Kirche
Sa., 2. Febr. - 17.00 Uhr Lichtmessfeier
und Erteilung des Blasiussegens; .

Die Fastenzeit beginnen wird am
Aschermittwoch, den 5. März., mit einer
Wortgottesdienstfeier und der Erteilung
des Aschenkreuzes um 18.00 Uhr.

20-C+M+B-14

Sternsingen vom 3. - 4. Jänner 2014

Dringend!!!! Für unsere
Sternsingergruppen in der Ramsau
suchen wir noch Begleitpersonen!!! Wer
bereit ist, eine Gruppe an einem Tag zu
begleiten, möge sich bei Maria Nigitsch
(0664/919 7531) melden. **Danke.**

Die Pfarre Kulm lud heuer zum gemein-
samen Feiern der **Ehejubiläen** ein. Am
Sonntag trafen sich insgesamt 16
Ehepaare des Pfarrverbandes aus
Assach, Haus, Schladming, Ramsau
und Pichl, um gemeinsam ihr Silber,
Gold oder Diamantenes Ehejubiläum zu
feiern. Musikalisch wurde der sehr fest-
lich und herzlich gestaltete Gottesdienst
vom ökumenischen Chor "Herzklang"
unter der Leitung von Karin Noiges
begleitet. Anschließend gab es bei herr-
lichem Herbstwetter noch eine Agape
und ein gemeinsames Festmahl beim
Kulmwirt. Wir wünschen den Ehepaaren
weiterhin noch viele glückliche Jahre!



Ehejubilare mit Pfarrer Andreas Lechner



Doris und Hermann Kirchgasser
Silberne Hochzeit



Mathilde und Leonhard Grünwald
Silberne Hochzeit

Zum Geburtstag die besten Wünsche

Die Ramsauer Gemeindenachrichten
gratulieren all jenen Mitbürgerinnen
und Mitbürgern, die seit der letzten
Ausgabe der Gemeindezeitung ein
besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre

Zechmann Ingrid, vlg. Stöckl
Weitzer Fritz, Haus Weitzer
Dr. Maruna Roland, Mittner
Badura Christa, Vorberg
Pichler Adolf, Haus Friederike
Engelhardt Maria, vlg. Feldl
Erhardt Günther, Kielhuber



75 Jahre

Masten Julianna, Haus
Wiesenrain
Pertl Johann, Haus Pertl
Hirschmugl Adolf, Kampblick
Leidenfrost Rosa, Dorerhäusl
Erlbacher Erich, vlg. Bacher
Walcher Christine, Haus Christl



80 Jahre

Röyer Cäcilia, Märchenwald

85 Jahre

Stocker Franziska, vlg. Leitenmüller

über 90 Jahre

Moser Margarete, Haus Margret
Strasser Josef, Haus Strasser
Demet Laure, Haus Demet
Schrempf Frieda, Siedlung

Termine

24.12. Heilig Abend (Dienstag) 17:00 Christvesper:

Zu Fuß nach Bethlehem - mit Bus und Esel Israel-Wandergruppe und Pfr. Mag. Wolfgang Rehner

23:00 Christmette

Pfr. Mag. Wolfgang Rehner

25.12. Christtag (Mittwoch) 9:00 Festgottesdienst

mit Kirchenchor Pfr. Mag. Wolfgang Rehner

26.12. Stefanitag (Donnerstag) 9:00 Gottesdienst

mit Jägererntedank Pfr. Mag. Wolfgang Rehner

29.12. Sonntag

9:00 Sonntags-Gottesdienst

mit anschließender Abendmahlsfeier
Diakon Paul Eibl

31.12. Silvester (Dienstag)

19:00 Altjahresabend-Gottesdienst
mit Kirchenchor Pfr. Mag. Wolfgang Rehner

01.01. 2013 Neujahr (Mittwoch), 9:00 Neujahrs-Festgottesdienst

mit Kirchenchor anschließend:
Neujahrsempfang von Pfr. Mag. Wolfgang Rehner

05.01. Sonntag nach Neujahr 9:00 Gottesdienst

06.01. Epiphanius-Fest (Montag) 19:00 Familiengerechter Gottesdienst

Vorankündigung

Gemeinfahrt 2014:

**Rumänien: Wanderreise
Siebenbürgen - 28. August bis
5. September**



Information

der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.
www.ramsau-evang.at

8972 Ramsau am Dachstein Ort 88

Tel. 03687/81912, Fax: DW 12

E-Mail: pfarramt@ramsau-evang.at

pfarrer@ramsau-evang.at

Bürozeiten von 8.30 - 12.00 Uhr

Sprechstunden des Pfarrers:

Di, Do und Fr vormittags

und nach Vereinbarung

Wort des Pfarrers

Gott mit einer Windel

Krippenausstellung im Advent. Ich betrachte die aufgereihten Kunstwerke. Mit Liebe sind sie gemacht, fein ausgestattet. Und immer wieder für die Schnitzer eine Herausforderung: Das Jesus-Kind in der Krippe - die kleinste Figur und dennoch Ursache und Mittelpunkt des ganzen Kunstwerks. So hatte es der Engel verkündet:

"Heute ist euch in der Stadt Davids ein Retter geboren worden; es ist der Messias, der Herr.

An folgendem Zeichen werdet ihr das Kind erkennen: Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe."

Gott mit einer Windel! Gott ganz klein, leicht zu übersehen. Er hat es so gewollt, und doch: Es passt mir nicht, dass zu Weihnachten alles andere wichtiger scheint. Gott lässt sich zur Seite schieben von den Vermarktern des Weihnachtsfestes. Er lässt sich in die dunkle Ecke schieben. Er lässt sich verstecken in die Schublade "Privat", er lässt sich verschieben auf später, denn jetzt muss man die Gunst der Stunde nutzen und geschickt verdienen.

Gott mit einer Windel! Das zeigt an: Er liefert sich aus. So wie Weihnachten unserer Willkür ausgeliefert ist: Wir müssen nicht dankbar sein für sein Geschenk. Wie ein verwöhntes Kind, das

ein Geschenk kurz anschaut, können wir kurz einmal das Weihnachtsevangelium lesen oder sogar in die Kirche gehen. Und wie ein verwöhntes Kind das Geschenk - egal wie teuer, egal mit wie viel Liebe ausgesucht - dann achtlos liegen lässt, so können wir uns dem Essen, Trinken, Genießen oder dem Geschäft zuwenden. Wir können Gott töten. Das

zeichnet sich schon in der Krippe ab. Das Kreuz ist die logische Folge.

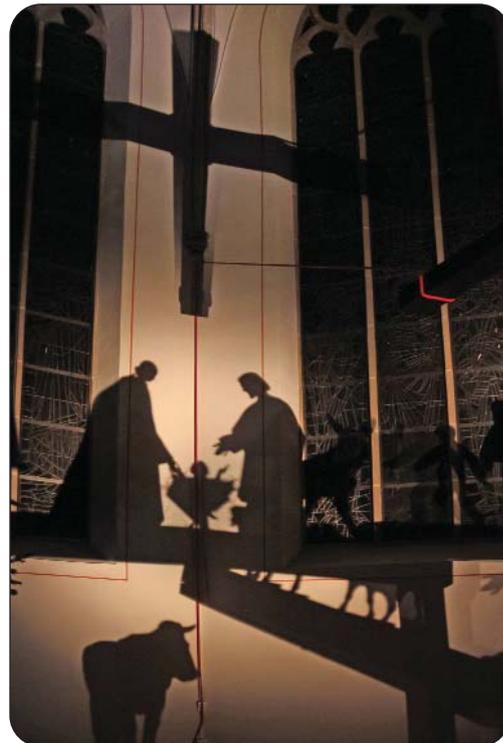
Gott macht sich klein. Anders wäre nie glaubhaft und erfahrbar geworden, wie er uns liebt. Und wie hoch er uns achtet. Er achtet uns so hoch, dass er meint, wir können ihm antworten. Er achtet uns so hoch, dass er Mensch werden möchte. In Jesus schenkt es uns seine Liebe, weil er daran glaubt, dass der Mensch lieben kann.

Da wird Weihnachten groß:

Wenn die großen Dinge in den Hintergrund treten. Und wenn du merkst, wie hoch dich Gott achtet: Er meint, du kannst auf seine Liebe antworten. Er meint, du bist fähig, Liebe weiterzugeben.

So große Weihnachten wünsche ich allen, die diese Zeitung lesen

Wolfgang Rehner
Pfarrer



H. Grimm

„Also dann, bis nächste Jahr
Weihnachten!“

J - T.E.A.M.

ORIGINAL

Ob verschneite Winterwunderlandschaft oder blühende Sommerwiesen, besinnliche Weihnachtsatmosphäre oder laue Sommerabende. Jesus Christus ist derselbe - gestern, heute und in Ewigkeit. Mit dieser Gewissheit Schritte ins Leben, in die Zukunft, aber auch in die nun anstehende Advents- und Weihnachtszeit zu gehen, gibt Sicherheit, schafft Ruhe, macht frei und gibt Offenheit für Wesentliches.

Das tut gut - egal ob Alt oder Jung - besonders, wenn vor lauter Trubel manchmal die Perspektiven zu verschwimmen scheinen.

Gemeinsam auf dem Weg sein, Fragen stellen, Wegbegleiter und Antworten finden aber auch einfach mal die Füße hoch legen oder sich bei sportlichen Wettkämpfen duellieren: Das ist Original.

Wir freuen uns besonders über die neuen Konfis, die schon voll zu unserer Gruppe dazugehören! **J e s u s** Geburtstag feiern wir gemeinsam am 21.12. - die Vorfreude wächst, auf eine **g e n i a l e** Geburtstagsparty!

Zur ersten Stund 2014 treffen wir uns am 11.01. - wie gewohnt Samstags um 19:00 im Bethaus. Wie schon im letzten Jahr, tritt der Konfirmandenjahrgang wieder zu einem spannenden Duell gegen das Original-Team an. Diese Zusammenkunft findet am 18.01. statt.

Und auch auf den alljährlichen Besuch vom Schladminger Jugendkreis zur berühmt berüchtigten "Origäne" freuen wir uns schon jetzt!



Mit der Gewissheit, dass uns absolut nichts (weder Tod noch Leben, Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, Hohes oder Tiefes, noch irgend ein anderes Geschöpf) von Gottes Liebe trennen kann, durch Jesus Christus, unseren Herrn, wünschen wir eine Weihnachtszeit mit Raum für Jesus Christus, der nämlich der Grund und das Zentrum dieser Zeit ist.
Euer Original.

SOUListen

Aller guten Dinge sind 3!

Die dritte SOUListen Hochzeit 2013 haben wir an einem wunderschönen Herbsttag mit **Julia und Herbert** gefeiert! Danke für diesen tollen Tag und den lustigen und tanzreichen Abend! Gottes Segen Euch beiden! Ob wohl nächstes Jahr wieder Hochzeiten folgen? Wir sind gespannt!

Wer an diesem Abend zu müde ist, hat noch weitere Chancen: Wir geben dieses Konzert mit Shure Phyx noch 1-2 x im Jänner oder Februar in der näheren Umgebung als Benefizkonzert. Unsere SOUListin Nadine hat aufgrund einer seltenen Augenkrankheit eine Therapie in Deutschland in Anspruch genommen und wir wollen sie dabei ein wenig unterstützen, da sie die Kosten selber

So "nebenbei" haben wir fleißig für das **Neujahrskonzert 2014 "JAZZ @ CHURCH"** geprobt, das wir gemeinsam mit der Schladminger Band SHURE PHYX gestalten werden. Wir proben viele neue Lieder und wünschen uns, dass diese Herausforderung auch gelingt!

Zu sehen und hören natürlich am Neujahrstag 01.01.2014 um 20.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Ramsau.

zu tragen hat.

Helft Ihr uns dabei? Die Termine und Veranstaltungsorte geben wir so bald als möglich bekannt.

Von Herzen wünschen wir Euch gesegnete Weihnachten, ein offenes Herz und offene Augen für den Heiland Jesus Christus, der für uns geboren ist und uns ewiges Leben gibt!

Eure SOUListen

Konfirmanden-Arbeit

Danke an die 26 Konfis für gute gemeinsame Stunden beim Einstiegswochenende, im Unterricht, auf Schloss Klaus, in Gottesdiensten. Danke auch an alle Eltern und Begleitpersonen für gute Unterstützung.



Gemeinsam mit Schladming und Jenbach in Schloss Klaus

DANKE...

Famigo am Bauernhof

Danke für das Sonnenfenster am 22. September.

Danke der gastgebenden Familie beim Peterbauer, der Vorbereitungs-Runde und allen, die gekommen sind und mit uns gefeiert haben.



Reformationstag / Reformationsfest

Danke an die Raiffeisenbank, den Sparmarkt und Billa, wo wir am Reformationstag Menschen im Alltagsgeschäft begegnen konnten. Kirche unterwegs zu den Menschen wurde erlebbar. Danke dem Kirchenchor für einen ganzen Nachmittag im Einsatz!

9,5 Thesen zur Erneuerung der Kirche waren Gedankenimpuls am 31. Oktober und am darauf folgenden Sonntag mit Festgottesdienst zur Reformation.

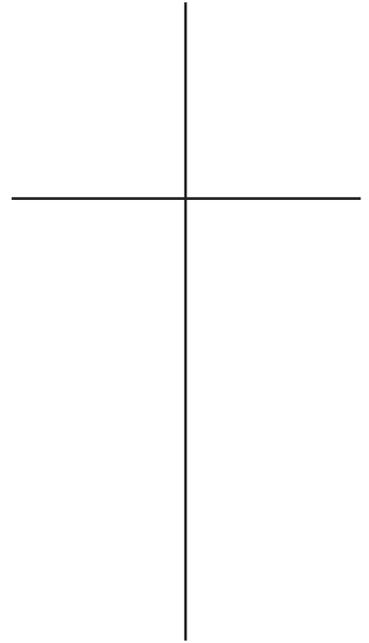
An den Abenden der Gemeinde am 8. Oktober und am 12. November hatten wir zu den Thesen und der Aktion informiert und dann auch gefragt, was solche Aktionen für das Leben in der Gemeinde bringen. Danke für alle Vorbereitung und Beteiligung.



Danke allen, die es möglich gemacht haben, dass wir von Mai bis September wechselnde Plakate der Aktion **"So kann Kirche"** anbringen konnten.



Teil der Aktion **"So kann Kirche"** war auch, dass 120 von unseren Volksschulkindern gemalte Titelblätter zur Bibel im Schulschlussgottesdienst zu einem Gesamtkunstwerk zusammengefügt wurden. Dafür gab es von der Evangelischen Superintendentur in Graz eine Ehrenurkunde. Das Bibelcover-Kunstwerk blieb für den Rest des Jahres in der Kirche ausgestellt.



Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger

Stanko Anneliese, Haus Alpengsonne
am 05.09.2013 im 67. Lebensjahr

Wieser Herta, Feichtlehner
am 30.09.2013 im 87. Lebensjahr

Stock Anna, Leiten
am 05.10.2013 im 83. Lebensjahr

Kefer Anna, Leiten
am 01.11.2013 im 95. Lebensjahr

Steiner Ulrike, Weberhäusl
am 01.11.2013 im 55. Lebensjahr

Strasser Gerhard, Haus Strasser
am 01.11.2013 im 53. Lebensjahr

Wieser Elisabeth, Wachholder
am 11.11.2013 im 92. Lebensjahr

Kraml Johanna, Haus Anton
am 20.11.2013 im 88. Lebensjahr

Janoschik Herbert jun.
Haus Ochsenstall
am 05.12.2013 im 48. Lebensjahr

**Wir wollen unseren lieben
Verstorbenen stets ein ehrendes
Angedenken bewahren!**

Herzlichen Glückwunsch! ...zum freudigen Ereignis

Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!



Dirndl'n wurden geboren
Hirschmugl Gaby und Walcher Reinhard, Jagdhof, eine **Selina**

Maderebner Petra und Stefan, Haus Goldregen, eine **Stefanie**

Buam wurden geboren
Schrempf Romana und Engelbert, Siedlung, ein **Elias**

Was uns nicht gefällt...



Immer wieder müssen wir leider feststellen, dass auf den Sammelplätzen für die "Gelben Säcke" teils große Unordnung herrscht. So z.B. werden "Gelbe Säcke" oftmals erst unmittelbar nach dem Abfuhrtermin deponiert und liegen dann wochenlang dort. Die Verursacher werden um Beachtung gebeten!!!

Danke für alle Spenden ...

... sagt der **Kriegsopfer- und Behindertenverband Ramsau am Dachstein** der Ramsauer Bevölkerung für ihre Spenden. Der Vorstand des KOBV - Ortsverbandes wünscht seinen Mitgliedern und allen RamsauerInnen schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr 2014 !

Wir gratulieren...

Manuel Tritscher, Hermannsheim Ramsau-Leiten, zur Verleihung des akademischen Titels Master of Arts in Business nach seinem erfolgreichen Studiumsabschluss an der Fachhochschule für Wirtschaft CAMPUS 02 in Graz.



Pia Nigitsch, Ramsau-Vorberg, zum erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums Organization Studies an der Universität Innsbruck und zur Verleihung der akademischen Titel Bachelor und Master of Science.



Nicole Walcher, Landhaus Ramsau, zum erfolgreichen Abschluss ihres Studiums am Zentrum für Gesundheitsberufe in Innsbruck und zur Verleihung des akademischen Titels Master of Science in Klinischer Diätologie.



Christoph Pfennich, Ramsau-Vorberg, zum ebenfalls erfolgreichen Abschluss seines Studiums Software Engineering an der Fachhochschule Hagenberg und zur Verleihung des akademischen Titels Master of Science in Engineering.

Allen jungen AkademikerInnen gratulieren wir an dieser Stelle sehr herzlich und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Lebens- und Berufsweg alles Gute!

Jubilarsfeier der Gemeinde



Am **28.11.2013** war es wieder soweit... Die Gemeinde Ramsau am Dachstein lud die Jubilare zu einer gemeinsamen Feierstunde beim Ederhof ein. Es war wieder ein sehr gemütlicher Nachmittag.

Für den Inhalt der Berichte in der Ramsauer Gemeindezeitung ist der jeweilige Verfasser selbst verantwortlich!



Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn du diese Zeilen liest, ist die sogenannte "stillste Zeit im Jahr" schon fast vorüber.

Hast du sie genutzt? Ich glaube, sie ist wirklich eine große Chance, um uns aus der lauten Alltagswelt, die übervoll mit Geräuschen ist (Radio, Fernsehen, Handy, Verkehr, Schneekanonen usw.) auszubrechen und sich bewusst in die Stille zurückzuziehen. Wenn man ein bisschen eine Idee bekommen möchte, wer man denn so sei auf dieser Welt und wohin die Lebensreise führen mag, ist die Stille eine notwendige Bedingung. Man kommt zu sich selbst und es ist interessant, welche Gedanken man hat.



Hier fällt mir ein afrikanisches Sprichwort ein: "Gott besucht uns oft, leider sind wir selten zu Hause."

Und weiter geht es mit meinen Gedanken, und sie bleiben in Afrika: Sie kreisen um das gekenterte Flüchtlingsschiff aus Afrika mit Frauen,

Männern und Kindern vor Lampedusa (364 Tote).

Ich erinnere mich an einen Bericht im Radio von einem Fischer (Menschenfischer), der mit seinem Boot hinausgefahren ist, um die Verunglückten zu retten. Als er das 2. Mal hinausfahren wollte, wurde er von der Küstenwache daran gehindert. Anscheinend gibt es in der EU ein Grenzschutzgesetz, das Menschen bestraft, die ertrinkenden Flüchtlingen helfen.

Welche Gesetze beschließt das sogenannte "christliche Abendland" (EU = Friedensnobelpreisträger)? Hat nicht Jesus gesagt: "Alles, was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan." ? Bei den Flüchtlingen, die in ihrer Heimat keine Chance mehr sehen, und alle Risiken, Strapazen und Gefahren in Kauf nehmen, um zu uns zu kommen, fällt mir die Geschichte der HERBERGSUCHE ein. Somit ist sie für mich keine Geschichte mehr, sondern die Realität für unsere Zeit und unsere Gesellschaft. Für alle Leser, die jetzt einen Druck auf ihrem Herzen spüren und sich so wie ich die Frage stellen, was soll man als Einzelner dagegen machen, fällt mir nur

der Rat ein:

Ab und zu, und nicht nur in der Adventszeit, die Stille zu suchen, in sich und sein Herz hineinzuhören, und das was man hört, versuchen ins Leben umzusetzen!

Ich wünsche dir ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und viel Kraft fürs Neue Jahr

Georg Berger
Für die Ramsauer Bioniere

wir bilanzieren, sie profitieren



→ Buchhaltung

→ Lohnverrechnung

→ Jahresabschluss

Hannes Illmayer
0664 / 53 52 9 58
Rudi Illmayer
0664 / 45 28 3 28

illmayer & partner
Bilanzbuchhaltung

office@meinbilanzbuchhalter.at www.meinbilanzbuchhalter.at

Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2012 zum Jahr 2013

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Juli	277.6 mm	66.1 mm	170 Std. 9 min	268 Std. 12 min	+ 14.3 Grad	+ 16.5 Grad		
August	90.0 mm	150.6 mm	235 Std. 54 min	217 Std. 00 min	+ 16.0 Grad	+ 15.2 Grad		
September	166.6 mm	154.7 mm	155 Std. 13 min	148 Std. 54 min	+ 11.2 Grad	+ 10.3 Grad	3 cm	
Gesamt	534.2 mm	371.4 mm	561 Std. 16 min	634 Std. 6 min	+ 13.8 Grad	+ 14.0 Grad	3 cm	

Ergibt im Jahr 2013 ein Minus von 162.8 mm oder 162.8 Liter Wasser weniger pro Quadratmeter Boden, um 72 Stunden und 50 Minuten mehr Sonnenschein als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 0.2 Grad höher als im Jahr 2012.

Ergibt im Dreivierteljahresvergleich ein Minus von 53.6 mm Niederschlag, um 151 Stunden und 28 Minuten weniger Sonnenschein und die Durchschnittstemperatur war um 0.7 Grad niedriger als im Jahr 2012.

Schnee ist um 213 cm weniger gefallen.



Mit lieben Grüßen Euer Wetterfrosch

Kameradschaftsbund Ramsau am Dachstein

Kranzniederlegungen und Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes Ramsau 2013

Am 19.10. abends fand unter Mitwirkung von Monsignore Dechant Kobilka die feierliche Kranzniederlegung für die verstorbenen Kameraden an der katholischen Kirche in Kulm statt, wobei Dechant Kobilka einforderte "Man solle endlich aus der Geschichte lernen". Obmann Hermann Simonlehner sprach Worte der Erinnerung über die verstorbenen Kameraden.

Am 20.10. konnte nach erfolgter Aufstellung Obmann Hermann Simonlehner Herrn Vize - Präsident Peter Dicker 117 Kameraden mit 3 Fahnen melden. Nach erfolgtem Abmarsch fand dann vor dem Gottesdienst die Kranzniederlegung auf dem evangelischen Friedhof in Ramsau-Ort statt, wobei Obmann Simonlehner Worte des Gedenkens sprach.

In seiner Predigt die vom Kirchenchor unter der Leitung von Ilse Reiter-Badura und Organistin Margaritha Strasser würdig umrahmt wurde, stellte Pfarrer Mag. Wolfgang Rehner die Feststellung "Wie auch Menschen gedankenlos einem Leittier hinterher rennen" in den Mittelpunkt.

Nach dem Kirchengang erfolgte, umrahmt von der Musikkapelle Ramsau am Dachstein die feierliche Kranznieder-

legung vor dem Kriegerdenkmal des I. und II. Weltkrieges, wobei Pfarrer Mag. Wolfgang Rehner die Wortkombination "Denk - mal" in den Mittelpunkt stellte. Vize - Präsident Peter Dicker sprach Worte des Gedenkens und der

Besinnung an die Opfer beider Kriege. Danach erfolgte vor der wunderbaren Kulisse der Kirchenanlage die Ehrung verdienter Kameraden.

In der Jahreshauptversammlung im Hotel Pehab konnte Obmann Hermann Simonlehner den Vize - Präsidenten des ÖKB Steiermark Peter Dicker, Gemeinderat Peter Perner, EO. Rudolf Bauregger, die Obfrau des Kriegsoferversverbandes Pepi Perhab sowie die Abordnungen aus Schladming (Schff. Eduard Heideilmayer), Aich-

Assach (Schff. u. Kass. Ernst Müllner), Haus (Obm. Str. Martin Grundner), der Feuerwehr (HBI Michael Schrempf) und der Jägerschaft (Obmann Matthias Schrempf) begrüßen.

Nach dem Totengedenken erfolgten der Tätigkeitsbericht des Obmannes und der Bericht des Kassiers Georg Wieser und der Kassaprüfer. Der Jahresabschluss zeigte ein ausgeglichenes Ergebnis und wurden Kassier und Vorstand einstimmig entlastet.

In seiner Festansprache ging Vize - Präsident Peter Dicker insbesondere auf die Stellung des Kameradschaftsbundes als Mahner für Frieden und Freiheit ein und brachte weiters einen allgemeinen Bericht über den ÖKB. Ein ganz wichtiger Punkt war aber wohl der Dank an die, wie jedes Jahr überaus großzügigen Fahnenpatinnen Gabriele Prugger, Hotel Pehab, und Brigitte Schrempf, Hotel Brückenhof.



Foto: Hans Simonlehner

Nachdem Obmann Hermann Simonlehner allen verdienten Kameraden und Kameradinnen gedankt hatte schloss er die JHV und wünschte noch ein gemütliches Beisammensein und eine gute Heimfahrt.

Nachstehend die ausgezeichneten Kameraden und Kameradinnen.

Medaille 40 Jahre: Engelhardt Matthias, Feldl; Erlbacher Willi, Triller; Perhab Josef, Schlattinger; Perhab Karl, Tischler; Perner Herfried, Kalkschmied; Pertl Johann, Schrempf Franz, Stocker Anton, Tritscher Johann, Waldblick und Wieser Willi, Landhaus Wieser.

Medaille 50 Jahre:

Reiter Herbert, Heideiland

Medaille 70 Jahre: Brandstätter Karl, Tötl; Moser Matthias, Eichenheim; Pilz Hans, Bienenheim und Wieser Engelbert, Wieserhäusl.

Verdienstmedaille Bronze:

Bgm. Dir. Rainer Angerer

Verdienstmedaille Silber: Pichler Adolf

Verdienstmedaille Gold:

Walcher Heinrich, Bergquelle

Verdienstkreuz in Bronze: Wieser Fritz, Haus Bambi und Lackner Ingeborg

Verdienstkreuz in Silber:

Huber Hans, Rührlehner

FLIESEN TRINKER GmbH
Kreativität & Qualität bei Material und Arbeit...
Naturstein • Marmor • Mosaik
Obere Klaus, 8970 Schladming, ☎ 03687/22206, Fax DW 4

Ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit, Glück und Erfolg im Jahr 2014 wünscht allen Kameraden und

Gönnern der Vorstand des Kameradschaftsbundes Ramsau am Dachstein



Seniorenbund Ramsau a. D.

Die monatlichen **Almfahrten**, organisiert von Dieter Reiter, waren wieder bestens vorbereitet und so wurden die Ausflüge im Juli auf die Weißenbachalm bei Grundlsee, im August nach Hinterstoder auf die Höss-Alm und die Kaltenbachalm bei Bad Ischl wieder ein großes Erlebnis für alle Teilnehmer.



Bei der letzten Fahrt im September auf dem Großglockner hatten wir besonders Wetterglück, es war den ganzen Tag wolkenlos, was in dieser Bergwelt diese Fahrt zu einem besonderen Erlebnis machte. Auch die Einkehr beim "Mankeiwirt" mit seinen zahmen Murmeltieren hat uns alle fasziniert.

Bei den vierteljährlichen **Geburtstagsfeiern** konnten wir 28 Mitgliedern mit Partnern zu höheren Geburtstagen gratulieren und schöne gemeinsame Stunden verbringen. Ein herzliches Danke den Wirten Hotel

Knollhof, Hotel Matschner und Gasthof Hunerkogel.

Die **Herbstfahrt nach Lech am Arlberg** war ein besonderes Erlebnis, wenn auch das Wetter nicht ganz mitspielte, waren die Fahrten zum Spullersee in Lech, das Lechtal und Tannheimertal ins kleine Walsertal von besonderem Reiz. Auf der Heimreise wurde noch das Schloss Linderhof in Bayern besichtigt, was große Bewunderung auslöste.

Am 10. November fand die **Jahreshauptversammlung** statt, zur der Obmann Atzlinger über 80 Mitglieder begrüßen konnte. Der besondere Gruß galt Landesobmann Gregor Hammer, Landesgeschäftsführer Fritz Roll, Bezirksobmann Erich Zeiringer, Dir. Christine Kahr von der Raieisenbank, Elias Walser vom TV Ramsau und Altbgm Hermann Kröll, der die Arbeit als Präsident von "Spezial Olympics" vorstellte. Der Landesobmann und der



Landesgeschäftsführer skizzierten die Arbeit des Steirischen Seniorenbundes in faszinierender Weise und gaben Einblick in die umfangreiche Arbeit des Seniorenbundes. Für Ihren Einsatz beim Landeswandertag wurden Franz Perner und Dipl. Kfm. Fritz Schrempf mit dem Silbernen und Hannilore Prugger, Dieter Reiter und Franz Tritscher mit dem goldenen Ehrenzeichen des Seniorenbundes geehrt.

Der Seniorenbund Ramsau ehrte mit schönen Urkunden Landesobmann Gregor Hammer und Landesgeschäftsführer Fritz Roll für die ausgezeichnete Zusammenarbeit beim Landeswandertag und über ganzen Jahre der engen Verbundenheit



Kontakt Daten der Gemeinde Ramsau am Dachstein

Ramsau 136
8972 Ramsau am Dachstein
Tel.: 03687-81812-0
Fax: 03687-81710
E-Mail: office@ramsau.at
web: www.ramsau.at

Kristina Kraml DW-10
Herbert Kornberger DW-11
Richard Landl DW-12
Reinhard Steiner DW-13
Mag. Michael Pukl DW-16

Diakoniewerk Steiermark

Region Schladming

Großzügige Sachspende für die Diakoniewerk-Behindertenwerkstätte Schladming

Über eine äußerst großzügige Sachspende konnte sich dieser Tage die Behindertenwerkstätte Schladming des Diakoniewerkes Steiermark freuen. Die Familie Dr. Herbert und Helga Janoschik aus Ramsau am Dachstein stellt ein mit vielen Extras ausgestattetes, straßenverkehrstaugliches Behindertenfahrzeug (Neupreis ca. EUR 18.000,-) zur Verfügung! Einrichtungsleiter Dr. Hannes Gruber und Regional-Geschäftsführer Mag. Peter Stückelschweiger nahmen die wertvolle Sachspende entgegen. Das Diakoniewerk betreut in Schladming



derzeit 23 Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Mit dem neuen elektrobetriebenen Rollstuhl kann die Mobilität gehbehinderter betreuter MitarbeiterInnen erheblich gesteigert werden. Das Diakoniewerk bedankt sich sehr herzlich bei den großzügigen Spendern!

Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein

Geschätzte Ramsauerinnen und Ramsauer,

die Trachtenmusikkapelle Ramsau blickt auch heuer wieder auf ein sehr aktives Vereinsgeschehen mit vielen Ausrückungen zurück. Seit Anfang Dezember sind wir in einer wohlverdienten Probenpause, bevor wir im Jänner wieder mit unserer musikalischen Arbeit beginnen.

Bis zum Redaktionsschluss wurden heuer 72 musikalische Einsätze (inkl. Probenarbeit) aufgezeichnet. Bei einem Großteil der Ausrückungen handelte es sich um Veranstaltungen, bei denen der gesamte Klangkörper vertreten war. Nur bei wenigen Anlässen waren "nur" Abordnungen von Musikanten dabei. Darüber hinaus gab es noch viele Auftritte von den Bläsergruppen, die sich aus der Musik formieren. Sehr oft ist es die Musikkapelle, welche die Gemeinde Ramsau am Dachstein in der Öffentlichkeit vertritt. Sehr erfreulich ist, dass dies auch von einer großen Mehrheit der Ramsauer Bevölkerung und den Verantwortungsträgern der Gemeinde und des Tourismusverbandes so gesehen wird. Darum möchte ich mich bei allen Gemeindebürgern, die uns im letzten Jahr finanziell unterstützt haben, bei

den Mitgliedern des Sparvereins "Musikkapelle Ramsau" und bei den Verantwortlichen der Gemeinde und des Tourismusverbandes auf das allerherzlichste für die großartige Unterstützung bedanken. Nur mit diesen Zuwendungen ist es möglich, unsere Vereinsarbeit bestmöglich zu gestalten. Beim diesjährigen Herbstkonzert auf der Türwandhütte konnten traditionell wieder verdiente Musiker/innen ausgezeichnet werden. Eine besondere Auszeichnung wurde an unsere Flügelhornistin Inge Lackner verliehen, die das Ehrenzeichen in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft in der Trachtenmusikkapelle Ramsau erhielt. Aufgrund des Jahrzehnte langen Einsatzes für die Musikkapelle Ramsau, wurde Willi Erlbacher, Triller, zum Ehrenmitglied ernannt.

Eine besonders nette Ausrückung hatten wir am 19. Oktober, als wir zur Hochzeit von Julia Winkler und Herbert Dely eingeladen waren. Ich bedanke mich bei euch recht herzlich und wünsche euch alles Gute auf eurem gemeinsamen Lebensweg.

Ich möchte mich bei allen Musikerinnen und Musikern für euren Einsatz und die gute Zusammenarbeit bedanken. Besonders gedankt sei dem



Vereinsvorstand, allen voran Kapellmeister Ronny Dornig. Ich wünsche mir für das kommende Jahr wieder viele schöne Stunden bei unseren Proben und Ausrückungen, eine gute Zusammenarbeit innerhalb der Kapelle, mit allen Vereinen und Verantwortungsträgern der Ramsau sowie eine stets unfallfreie Heimkehr von unseren Proben und Ausrückungen.

Abschließend wünsche ich euch noch einige besinnliche Stunden zu Weihnachten und eine wirtschaftlich erfolgreiche Wintersaison, verbunden mit der Bitte, unsere Konzerte an eure Gäste zu empfehlen.

Mit musikalischen Grüßen

Mathias Schrempf,
Obmann der Trachtenmusikkapelle
Ramsau am Dachstein



Frohe Weihnachten, Glück und Segen für das Jahr 2014
wünschen die Geschäftsleitung und Kundenberater der
Raiffeisenbank Schladming-Ramsau-Haus



Neues von der Freiwilligen Feuerwehr



Weil Stillstand Rückschritt ist, waren die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr auch in den vergangenen Monaten wieder fleißig im Einsatz.

Zum ersten Mal fand im Herbst im Rahmen der Ramsauer Bildungswoche ein **Feuerlöschtraining für Hausfrauen** statt.

Gezeigt und geschult wurde das Richtige Löschen mit Feuerlöschern der verschiedenen Brandklassen und das Erstickn eines Brandes mit einer Löschdecke.



Weiters wurde demonstriert wie verheerend sich das Löschen eines Fettbrandes mit Wasser auswirkt sowie die Reaktion von brennendem Metall auf Wasser. Zahlreiche Damen nahmen dieses Angebot in



Anspruch und so wird überlegt dieses Feuerlöschtraining auch in den kommenden Jahren weiter durchzuführen. Nach dem Training konnten sich die fleißigen Teilnehmerinnen bei Kaffee und Kuchen im Rüsthaus stärken. Die Freiwillige Feuerwehr Ramsau möchte an dieser Stelle für die vielen freiwilligen Spenden herzlich danken!



Auch im Herbst haben wieder einige Mitglieder der FF Ramsau an **Aus- und Fortbildungen** an der Feuerwehr und Zivilschutzschule in Lebring teil genom-

men: Kommandantstellvertreter Georg Kraml absolvierte den Kommandanten Lehrgang und schloss die Kommandantenprüfung mit sehr gutem Erfolg ab.

Josef Simonlehner schloss den Atemschutzgeräteträger-Lehrgang mit sehr gutem Erfolg ab und Andreas Reinbacher besuchte den Lehrgang für Schritfführer.

Weiters fand im Bezirk ein Funk-Grundlehrgang statt an dem Marcel Fischbacher und Matthias Simonlehner teilnehmen. Außerdem schlossen Georg Prugger, Jürgen Schmid und Matthias Simonlehner ihre Grundausbildung ab. Christian Schrempf und Andreas Reinbacher erwarben das Feuerwehrsanitätsleistungsabzeichen in Bronze.

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr gratuliert zu den tollen Erfolgen!



In den vergangenen Jahren hatte die Freiwillige Feuerwehr auf die **Haussammlung** in der Gemeinde verzichtet. Da in den kommenden Monaten aber diverse Neuanschaffungen getätigt werden müssen, möchte die FF Ramsau die Bevölkerung um Mithilfe bitten.

Daher werden die Feuerwehrkameraden in den Monaten März und April alle Ramsauer und Wahlramsauer um eine freiwillige Spende bitten, damit auch in Zukunft weiterhin erfolgreich geholfen werden kann.

Damit es keine feurigen Weihnachten werden:

- Kerzen auf Adventkränzen und Christbäumen nie in unmittelbarer Nähe von Dekorationsmaterialien (Zuckerwickelpapier, Engelshaar, ...) befestigen.
- Nur stabile Kerzenhalterungen verwenden.
- Adventkränze auf feuerfeste Unterlage stellen.
- Christbäume bleiben länger frisch, wenn sie in einem Gefäß mit Wasser stehen.
- Bei der Befestigung von Kerzen auf Christbäumen auf ausreichenden Abstand zu Nachbarzweigen achten.
- Auf ausreichenden Abstand von Adventkränzen und Christbäumen zu brennbaren Stoffen (Vorhänge, Textilien) achten. Bei einer Entzündung sorgen diese Materialien sonst für eine rasend schnelle Brandausbreitung.
- Kinder und Tiere nie unbeobachtet lassen, wenn sie sich in der Nähe von Adventkränzen und Christbäumen mit brennenden Kerzen aufhalten.
- Halten Sie stets einen

Feuerlöscher und/oder zumindest einen Kübel mit Wasser in Reichweite Ihres Christbaumes bereit.

- Je länger Sie Ihren Adventkranz/Christbaum haben, umso mehr trocknet er aus, damit steigt die Brandgefahr rapide an.
- Ab dem Dreikönigstag sollten Sie auf das Entzünden Ihrer Christbaumkerzen überhaupt verzichten.
- Und vor allem: Brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen!

Und wenn's doch passiert???

- Ruhe bewahren
- Wenn möglich Brand mit (bereit gestelltem) Feuerlöscher/Wasserkübel löschen
- Menschen und Tiere in Sicherheit bringen
- Türen schließen
- Feuerwehr Notruf 122 verständigen

Wer hat angerufen???
Was ist passiert???
Wo ist es passiert???
Sind Menschenleben in Gefahr???

In diesen Sinn wünscht die Freiwillige Feuerwehr Ramsau ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in Jahr 2014



Bergrettung Ramsau am Dachstein

Jahreshauptversammlung Bergrettung Ramsau am Dachstein

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Bergrettungsdienstes Ramsau am Dachstein wurde am 15.11.2013 bei der Pension "Herold" in Ramsau abgehalten.

Ortsstellenleiter Heribert Eisl eröffnete die Sitzung und führte in seinen Einführungsworten aus, wie eng Freud und Leid beisammen liegen. Einerseits konnten aufgrund der zahlreichen Einsätze Alpinisten aus ihrer Notlage gerettet werden. Zum Anderen war die Ortsstelle selbst durch den Paragleitunfall des Bergrettungskameraden Hans Peter Royer schwer betroffen.

Als Schwerpunkt im Vereinsgeschehen führt Heribert Eisl das alljährliche Frühlingfest im Juni aus, dass von jedem Bergrettungsmitglied einen intensiven Arbeitseinsatz erfordert, um diese bereits traditionelle Veranstaltung gemeinsam mit Tourismusverband Ramsau a.D., Gemeinde Ramsau a.D., sowie den freiwilligen Helfern bei der Gestaltung des Festumzuges durchzuführen.

Albert Prugger, Einsatzleiter des Bergrettungsdienstes Ramsau berichtete in seinem Referat über die Einsatzstatistik des Jahres 2013. Die Alpineinsätze am Dachstein hatten sich gegenüber den Vorjahren deutlich gesteigert, so wurden insgesamt 41 Einsätze und 2 Suchaktionen verzeichnet, wobei sich 10 Unfälle auf Pisten und Loipen, 1 Lawinenunfall, 4 Wanderunfälle, 24 Alpin- u. Kletterunfälle, ereigneten, welche Hilfe der Bergrettung benötigten.

Albert Prugger, auch Flugretter beim ÖAMTC-Stützpunkt in Niederöblarn führt aus, dass zahlreiche Verunfallte im alpinen Gelände von der Christophorus 14 Besatzung und übrigen Flugeinsatzorganisationen geborgen werden konnten.

Die Bergrettung sei dann gefordert, wenn die Witterung einen Rettungsflug nicht zulässt, oder der Einsatz in der Nacht durchgeführt werden muss. Dabei erwähnt Prugger jene Einsätze, die besondere Anforderungen an die Bergretter und die Einsatzleiter stellen, um den in Not Geratenen die entsprechende Hilfe zu leisten, aber auch die Sicherheit der Einsatzmannschaft zu gewährleisten.

Hier erwähnte Prugger die schwierige Nachtbergung von 3 Bergsteigern aus der Dachsteinsüdwand, Steinerweg, die

Bergung von 2 Alpinisten welche beim Abstieg vom Dirndl die falsche Abseilroute wählten, danach aufgrund eines Steilabbruches in der Dirndlschlucht blockiert waren und zudem eine schwere Gewitterfront über den Dachstein hinweg zog. Weiters die Bergung eines verunglückten Alpinisten und einer weiteren Seilschaft aus der Gjaidstein-Westwand, sowie die technisch schwierige Bergung mit Unterstützung vom Rettungshubschrauber Christophorus 14 und eines Polizeihubschraubers, von einer Seilschaft aus dem Pichlriss der Dachsteinsüdwand, welche sich verstiegen hatten und dort bei Schlechtwetter biwakieren musste.

Die Ehrengäste, Gemeinderat Johann Huber, Vertreter der Gemeinde Ramsau a.D. und Herwig Erlbacher, Obmann des Tourismusverbandes Ramsau a.D. führten in ihren Dankesworten an den Bergrettungsdienst Ramsau a.D. aus, von welcher Bedeutung für eine Tourismusgemeinde ein gut funktionierender Rettungsdienst sei. Davon zeugen auch die von Heribert Eisl vorgetragenen, an den Bergrettungsdienst Ramsau a.D. übermittelten Dankeschreiben von geretteten Personen.

Den Abschluss bildete eine Bildbetrachtung von Bergungen von den 60er - bis zu den 80er Jahren der Bergrettung Ramsau, wobei Erinnerungen an die oft schwierigen und lang andauernden Bergungen ohne Aufstiegshilfe (Seilbahn) geweckt wurden.

Gebietsübung am Dachstein



Am 16. 11.2013 wurde vom Gebietsleiter der Bergrettung, Josef Schwaiger mit Unterstützung von Einsatzleitern der Ortsstellen und Mitgliedern der Ortsstellen Schladming, Ramsau a.D., Haus/E., Gröbming, Kleinsölk und Großsölk eine Gebietsübung am Dachstein abgehalten, an welcher 32 Bergretter teilnahmen.

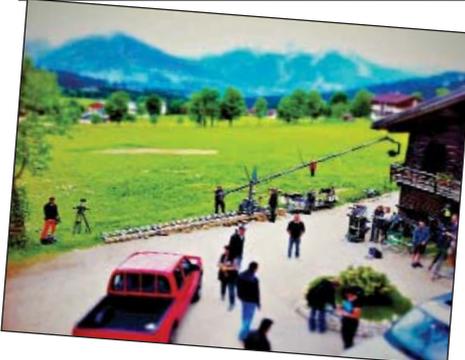
Schwerpunkt dieser Übung war die flä-



chen- deckende Absuche von Geländeabschnitten in Einsatzgruppen mit GPS-Unterstützung. Dabei wurde die Bewegung der Gruppe im schwierigem Gelände, die Verbindungen zu den Gruppen, sowie die Koordinierung der Gruppen durch die Einsatzleitung geübt. Die von den Gruppen, mittels GPS aufgezeichneten Routen wurden als "Tracks" aufgezeichnet und anschließend in der Einsatzleitung ausgewertet.

Die Übung brachte - nachdem sie bei Nebel und in schwierigen Geländeabschnitten - abgehalten wurde, wissenswerte Erkenntnisse für hinkünftige Einsätze für die Einsatzmannschaft und die Einsatzleitung, um eine effiziente Gestaltung der Suche zu gewährleisten.

Bilderbogen Dreharbeiten "Die Bergretter"



Fotos: Alexander Traumann u. Heri Eisi

Skischule Ramsau



Kinderskilehrer/innen Ausbildung Ramsau

Seit 2009 gastiert der Steirische Skilehrerverband wieder in Ramsau am Dachstein. Mit 60 Teilnehmern führt der Steirische Skilehrerverband mit der Kinderskilehrer/innen Ausbildung unter der Kursleitung von Christian Perner (Skischulleiter der Skischule Ramsau) auch 2013 die größte Ausbildung der

Steiermark durch. Österreichweit werden in den Skischulen 80 - 90% Kinder unterrichtet, somit ist diese Ausbildung für die Skischulen und für den Wintertourismus, eine der wichtigsten. Neben den Verbesserungen des Eigenkönnens, des Schulfahrens und eines Lehrauftrittes in der Praxis, haben die Teilnehmer Inhalte, wie Bewegungslehre, Unterrichtslehre für Kinder, Materialkunde, Alpinkunde, skispezifisches Englisch, Skigeschichte, Berufskunde, Natur- und Umweltkunde in der Theorie, zu absolvieren.

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung hat der/die Kursteilnehmer/in mit dem Kinderskilehrer eine fertige Berufsausbildung und auch die Möglichkeit zur Landesskilehrer/innen Ausbildung aufzusteigen.

Die Kinderskilehrer/innen Ausbildung, mit 10 Kurstagen auf 4 Wochenenden aufgeteilt (2 Freitage), ist ideal für Schüler, Studenten und Berufstätige (Mütter).

Erfreulich ist natürlich, dass der Kurs mehr und mehr an Beliebtheit gewinnt! Von ca. 30 Teilnehmer im Jahr 2009 auf nun

skischule RAMSAU

www.skischule-ramsau.at

60 Teilnehmer. Dies ist Zeugnis für eine ausgezeichnete Qualität dieser Ausbildung! Das Niveau, bei den Ausbildungen in der Ramsau, ist Jahr für Jahr eine der besten in der Steiermark. Dies ist allerdings nur durch das perfekte Gelände und der Pisten, die wir in der Ramsau zur Verfügung haben, möglich. Der praktische Teil wird hauptsächlich im Skischulgelände der Skischule Ramsau und mit deren Einrichtungen sowie am Rittisberg durchgeführt.



Die Unterrichtsmethoden im theoretischen Bereich können den Teilnehmern in der Volksschule Ramsau perfekt präsentiert werden. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Steirischen Skilehrerverbandes und der Skischule Ramsau sehr herzlich bei den **Rittisberg Bergbahnen und Belegschaft, Gemeinde Ramsau, Elfriede und Erich Maier (Schulwart/in der Volksschule Ramsau), der RVB, Gasthaus Beach, Sport Ski Willy sowie der Skiregion Ramsau** bedanken.



Ich wünsche allen Ramsauerinnen und Ramsauern einen guten Start in die kommende Wintersaison und eine schöne Weihnachtszeit!

Christian Perner

FROHE WEIHNACHTEN und ein gutes neues Jahr!

HR REITER

BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI

8967 Haus/Ennstal - Oberhauserstr. 176 - Tel. 03686 / 2503

8972 Ramsau am Dachstein - Kulm - Tel 03687 / 81 407

Portalbau
Wintergärten
Treppen- und
Stiegegeländer
Einfahrtstore
Handlauf
Grabkreuze
Dekorarbeiten



Aluminium
Stahl
Kupfer
Edelstahl
Messing

Spatenstich für Wohnen mit Betreuung - für Senioren



Am 30. September fand der Spatenstich für 13 Wohnungen mit Betreuung für Senioren statt. Errichtet wird das Gebäude in Kooperation mit der Siedlungsgenossenschaft Rottenmann, der Gemeinde Ramsau am Dachstein und dem Diakoniewerk Steiermark - Region Schladming. Die Fertigstellung ist für Ende 2014 geplant.

Das geplante "Seniorenhaus" des Diakoniewerks soll Wohnen und Betreuung für 16 Menschen im Alter bieten, die selbstständig leben, aber auf Unterstützung nicht verzichten wollen. Durch die Spatenstichfeier, bei der Bürgermeister Dir. Rainer Angerer, Pfarrer Mag. Wolfgang Rehner, Rektorin des Evangelischen Diakoniewerks Gallneukirchen Mag. Christa Schrauf,

Sozialhilfverband Liezen Obmann Bgm. Johann Grössing, Vbgm. Manuela Rettenwender und Obmann der Siedlungsgenossenschaft Rottenmann Dir. Dr. Karl Schwaiger anwesend waren, führte Mag. Peter Stückelschweiger als Geschäftsführer des Diakoniewerks Steiermark - Region Schladming.

Leben im Alter muss auch angebunden sein an die Infrastruktur einer Ortschaft. Das Projekt "Betreutes Wohnen in der Ramsau" hat alle Vorzüge einer Seniorenunterbringung.

Von Nahversorgung, Bank, Blumengeschäft, Frisör, Gastbetrieben bis zum Hausarzt um die Ecke ist alles in unmittelbarer Nähe, was ein gewaltiges Plus für diesen Standort bedeutet.

Adventkranz-übergabe

der Diakonie an die Gemeinde

Am 26. November übergab GF Mag. Peter Stückelschweiger an Bgm. Rainer Angerer einen in Handarbeit gefertigten Adventkranz.



Ein Adventkranz ist für die meisten von uns aus der Vorweihnachtszeit ja nicht mehr wegzudenken. Er hat auch für das Diakoniewerk Gallneukirchen einen besonderen Stellenwert - gilt doch der Begründer der Evangelischen Diakonie, der Theologe Johann Hinrich Wichern, als Erfinder des Adventkranzes.

Als Zeichen für Solidarität, Wärme und Hoffnung setzt das Diakoniewerk ein Zeichen und hat einen Adventkranz im Gemeindeamt Ramsau ausstellen lassen.

"Lassen wir uns von Johann Hinrich Wichern und dem immer heller werdenden Adventkranz ermutigen, Licht in die Finsternis von Menschen zu bringen - Licht durch Geschenke, die es nicht zu kaufen gibt wie Zeit, Gemeinschaft, Dialog und Integration", so die Rektorin der Diakonie Mag. Christa Schrauf.

Der Adventkranz ist ab dem ersten Adventwochenende im Vorraum unserer Gemeinde ausgestellt.

Bürgermeisterwandertag 2013



Am 4. Oktober fand der diesjährige Bürgermeisterwandertag mit über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

Das Ziel war der **Rossbrand**, von wo es zur Steinalm ging. Nach einer zünftigen Einkehr, wo man mit Speis und Trank von den Wirtsleuten verwöhnt wurde, wanderte man weiter zum Mandlberggut bei der Familie Warter, wo man den heurigen Bürgermeisterwandertag gemütlich ausklingen ließ.

Nach einer deftigen Jause und der Verkostung sämtlicher Qualitätsprodukte des Mandlberggutes, begab man sich wieder auf den Heimweg.

Reiterhof Brandstätter

Reitertreffen



Am 22. September 2013 lud die Reitergruppe Ramsau am Dachstein zu einem Reitertreffen mit Dressur-, Spring und Geländeprüfungen. Außerdem fand eine eigene Prüfung für Huzulen statt.

Zahlreiche Reiter aus der ganzen Region folgten der Einladung um sich am Reiterhof Brandstätter zu messen.



Die Teilnehmerinnen an der Reiterpass- und Reiternadelprüfung mit den Richtern und ihren Trainer

Der Reiterhof Brandstätter und die Reitergruppe Ramsau am Dachstein wünscht allen RamsauerInnen besinnliche und fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2014!

Reiterpass- und Reiternadelprüfung

Auch in diesem Herbst fand am 5. Oktober 2013 am Reiterhof Brandstätter wieder eine Reiterpass- und Reiternadelprüfung statt.

Insgesamt stellten sich zwölf Reiterinnen den fachkundigen Augen des Richterkollegiums bestehend aus Dr. Peter Schilling und Petra Gugganig. Davon legten elf Reiterinnen die Prüfung zum Reiterpass ab und zwei Reiterinnen den Reiterpass. Leider konnte heuer keine weiße Flagge gehisst werden, denn nicht alle Prüflinge konnten die Aufgaben erfolgreich abschließen.

Der Reiterpass haben bestanden: Alina Trinker, Nella Knauss, Cornelia Stadler, Melina Martinz, Margret Martinz, Regina Kabusch, Elena Gaisch, Jennifer Maier, Teresa Petter und Julia Dressler.

Die Reiternadel haben bestanden: Liana Stadler

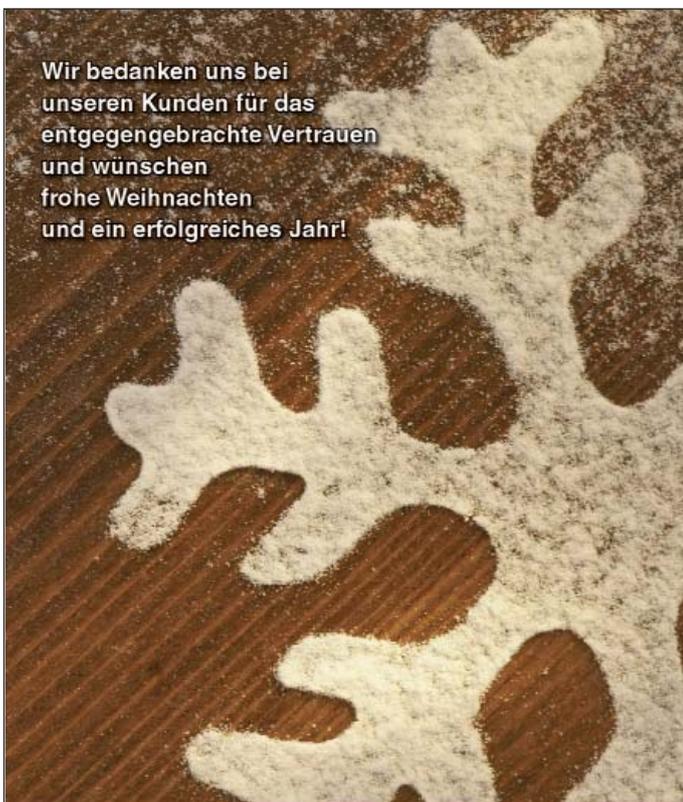
Artistenflöhen

Wieder einmal ist es den **"Artistenflöhen"** gelungen, eine super Vorstellung zu präsentieren. Dieses Mal in einer etwas anderen Version, nämlich mit einem eigens dafür geschriebenen Theaterstück mit dem Titel **"Eine Traum-(hafte) Wandlung"**.

Erzählt wurde von einem selbstsüchtigen, arroganten Jungen Namens Bert, der das Reich Fantasien retten sollte. Die Geschichte führte ihn und den Hoffnarren Fritz durch zahlreiche Welten. So musste er Aufträge erfüllen, Abenteuer bestehen, sich einen Weg bahnen durch Hexen, Teufel, Trolle, Elfen und Zauberern. All dieses machte aus ihm einen liebenswerten, aufmerksamen und braven Jungen.

Die Resonanz des Publikums war einfach großartig, wodurch wieder zahlreiche Neuanmeldungen verzeichnet werden konnten. Leider hatten auch einige der "großen" Artistenflöhe ihren letzten Auftritt, somit aber auch ein würdiges Finale für das langjährige Training. Es war schön mit Euch zusammen zu arbeiten!

Gerne möchten wir uns im Namen der Zirkustruppe ganz herzlich bei allen, die diesen Auftritt zu etwas Besonderem gemacht haben, bedanken. Bilder dazu findet Ihr auf Facebook unter Dunjas Artistenflöhe.



Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr!

KIRCHGASSER
TISCHLEREI

KIRCHGASSER & SÖHNE
TISCHLEREI GMBH
A-5532 Filzmoos 12B
Tel.: 06453/8283-0, Fax: 8283-12
filzmoos@kirchgasser.com
www.kirchgasser.com

HÖLZ
MATERIAL

Reiterparadies Zechmannhof

Advent unter'm Dachstein mit dem RUF Zechmannhof

Die Vorbereitungen kosteten zwar viel Zeit und Nerven aber es hat sich sichtlich gelohnt!

Vom Anfänger bis zum Profi und Turnierreiter war alles dabei.

Das Programm war sehr abwechslungsreich und besinnlich.

1. Die Horse Power zeigte, dass eigentlich gar kein großer Unterschied zwischen der Wersten und Englisch Reiterei ist.



2. Unser Matthias präsentierte die Winterkönigin 2012 Mia Sissy im Gasselfahren sehr sportlich.



3. Die Enger'l vom Zechmannhof zeigten uns bei einer schönen



Schulquadrille, was sie alles gelernt haben und die kunterbunten Pferderassen.



4. Die wiesen Grazien vom Zechmannhof, unsere Lipizzaner haben Nachwuchs bekommen der präsentierte sich sehr gut gelaunt.



5. Kinderüberraschung und die Rasselbande zeigten die Harmonie zwischen Hund und Pferd.

6. Der Noriker "sportlich und vielseitig" vom Staatsmeister bis zum Nachwuchspferd präsentierten uns die Vielfalt der Noriker - Farben.



Fotos: Hans Simonlehner

7. Vertrauen und Besinnlichkeit zeigte uns der Europameister in der Vielseitigkeit "Aladin".

Bei einer spektakulären Springvorführung im Dunklen.

Unser Nikolaus ist weit gereist und war voll beladen mit kleinen Geschenken für die Kinder.

8. Bei dem wir uns besonders herzlich bedanken möchten!

Weiteres möchten wir uns bei allen Eltern, Trainern und den vielen lieben Helferlein bedanken: ob in der Bar, Stall, Küche, Musik und Moderation "An recht an schen DONK an oi!" und wir wünschen euch allen eine schöne Adventszeit!



frohesfest*

Weihnachtsgrüße. Wir wünschen euch allen, frohe Weihnachten und ein gesegnetes, neues Jahr.

IHR FACHMANN FÜR:

FENSTER TÜREN HOLZBÖDEN HOLZDECKEN MASSMÖBEL EINRICHTUNG
INNENAUSBAU TROCKENBAU FASSADEN VERMITTLUNG VON BAUSTOFFEN

BERATUNG PLANUNG MONTAGE VERKAUF

Meinhard Lutzmann T 0650 4993464 www.lutzmann.co.at

Advent unterm Dachstein

Begonnen hat die Adventszeit in Ramsau am Dachstein auch heuer wieder mit dem "Advent unterm Dachstein". Am Freitag fand eine Fackelwanderung, mit Trompeten und Harmonika begleitet, statt, an der an die 100 Personen teilnahmen. Anschließend servierte Gerhard Sprung Glühwein, Punsch und Kastanien.



Krippenausstellung

Am darauffolgenden Samstag stellte der Krippenverein Stein an der Enns kunstvoll, von Hand gearbeitete Krippen im Vorraum des Veranstaltungszentrums aus. Krippen im Ennstaler oder Tiroler Baustil, aber auch Orientalische Krippen, sowie Schneekrippen und Nachbauten konnten betrachtet werden.



Adventreiten

Ein fixer Programmpunkt an diesem ersten Adventwochenende ist auch immer das Adventreiten am Zechmannhof. Kinder, weihnachtlich verkleidet, und geschmückte Pferde begeisterten zahlreiche Besucherinnen und Besucher.



Adventkonzert

Der Höhepunkt des "Advents unterm

Dachstein" ist aber sicher das Konzert samstagsabends. Eine weihnachtlich dekorierte Bühne und die stimmungsvollen Klänge der Künstlerinnen und Künstler stimmten die Zuhörerinnen und Zuhörer auf die Adventszeit und auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein. Abgeschlossen wurde der Advent unterm Dachstein am Sonntag mit dem ökumenischen Adventgottesdienst in der evangelischen Kirche.

Adventmarkt

Erstmalig gab es heuer einen wunderschönen Adventmarkt in Ramsau Ort, gestaltet von den Wirtschaftsbetrieben rund um die Rostaria. Handwerkskunst und Kulinarik luden zum gemütlichen Verweilen ein.



Zertifikatsverleihung 3. Hospiz-Grundkurs

"Dasein, wenn nichts anderes mehr von Bedeutung ist!"

In einer tollen Zusammenarbeit der beiden Hospizteams Schladming und Gröbming absolvierten 12 Damen und ein Herr in den letzten eineinhalb Jahren die Ausbildung zum ehrenamtlichen Mitarbeiter. Diese begleiten schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige und setzen sich im Rahmen des Hospizvereins Steiermark für eine umfassende Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft ein.

Vor 2 Wochen durften diese neuen HospizmitarbeiterInnen ihr Diplom in Gröbming entgegen nehmen.

Fr. Dr. Kaiba übernahm die feierliche Übergabe der Zertifikate und konnte in ihrer tollen Ansprache Rück-, Ein- und Ausblicke der Hospizarbeit geben. Über Inhalte der Ausbildung und das Klima während des Kurses berichtete Frau Dr. Staubmann und natürlich ließen auch einige KursteilnehmerInnen an Ihren



eigenen Erfahrungen teilhaben.

Für die künstlerische Begleitung des feierlichen und stimmigen Abends sorgte die Klarinettenmusik von Herrn Gruber, die das Ambiente dieses gelungenen Abends mit einer ausgezeichneten Verpflegung vervollständigte.

Ein herzliches Danke an alle "Mitfeiernden", an die Fachschule für Landwirtschaft und Ernährung, an die Werkstätte der Diakonie für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten während der Ausbildung und nicht zuletzt an alle Spender!

Ärztedienstplan

Sanitätsdistrikte Schladming, Ramsau a. D. und Haus
Dienstdauer: Samstag 7.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr

Wichtig:

Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu ermöglichen.

Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 144 oder 141, zu erreichen.



Telefonnummern der Notärzte

03687/81081
03686/2204
03687/22589
03687/24785
03687/22470

Dr. Lammel, Ramsau a. D.
Dr. Zorn, Haus
DA MR Dr. Radl, Schladming
Dr. Sulzbacher, Schladming
Dr. Thier-Pohl, Schladming



Jänner 2014

01.01.14 Neujahr	Dr. Radl
04.01.14	Dr. Sulzbacher
05.01./06.01.14 Heilige Drei Könige	Dr. Lammel
11.01./12.01.14	Dr. Thier-Pohl
18.01.14	Dr. Lammel
19.01.14	Dr. Sulzbacher
25.01.14	Dr. Radl
26.01.14	Dr. Thier-Pohl

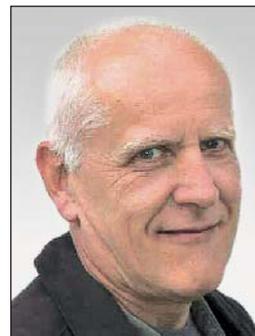
Februar 2014

01.02./02.02.14	Dr. Zorn
08.02.14	Dr. Sulzbacher
09.02.14	Dr. Lammel
15.02.14	Dr. Thier-Pohl
16.02.14	Dr. Radl
22.02.14	Dr. Sulzbacher
23.02.14	Dr. Zorn

März 2014

01.03./02.03.14	Dr. Zorn
08.03.14	Dr. Radl
09.03.14	Dr. Thier-Pohl
15.03.14	Dr. Lammel
16.03.14	Dr. Sulzbacher
22.03.14	Dr. Thier-Pohl
23.03.14	Dr. Lammel
29.03.14	Dr. Zorn
30.03.14	Dr. Radl

Die Gruber-Bühne



Der Schnee von gestern ...

Ein - in vielerlei Hinsicht - aufregendes Jahr liegt (fast) hinter uns.

Auf ca. vierzig Proben folgten s e c h s

Vorstellungen von ADAM & EVA) verteilt über einen Zeitraum von vier Monaten an vier verschiedenen, völlig neuen Spielorten. Die letzte - sehr erfolgreiche - Aufführung fand erst am 8. November im CCW Stainach für die 7. und 8. Klassen des dortigen Gymnasiums statt.



Foto: Hans Simonlehner

Dazu hatte ich noch vier ausverkaufte Lesungen im Museum "Zeitroas - die letzte (mit Ronny Lutzmann an Saxophon und Klarinette) erst vor wenigen Tagen, am 17. Dezember.

Doch was davon bleibt, ist hauptsächlich Erinnerung - Schnee von gestern. Und so geht es seit einigen Wochen schon wieder von vorne los - Stücke suchen und bearbeiten, Darsteller suchen, organisieren, probieren...

Denn SNOW-FARMING funktioniert beim Theater noch nicht so richtig.

Ich wünsche Euch im Namen der GRUBER-BÜHNE sowie im eigenen Namen

Ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und Alles Gute für 2014!

**Euer
Reinhold Brandstetter**



RAMSAU ZENTRUM

Unser Haus, das namentlich als "Dachstein Convention" vermarktet wird, zeichnete sich auch diesen Herbst als beliebtes Zentrum für diverse Veranstaltungen aus. Am 11. September nutzten viele Einheimische und Gäste die Gelegenheit einer guten Sache zu dienen, indem sie dem "Roten Kreuz" Blut spendeten.

Am 24. September konnten die Bürger der Ramsau alle geplanten Neuerungen im Rahmen der lang erwarteten **Bürgerversammlung** erfahren.

Am 16. Oktober entführte unser Stammgast Helmut Pichler, bekannt als der "Wilde Gosauer" das Publikum an den Amazonas und der Erlebnisbericht des bekannten Abenteurers brachte rund 130 Personen in unser Haus.

Etwas bodenständiges, aber nicht minder spannend, waren im Rahmen des **Skitouren-Openings** die Multivisionsvorträge von Thomas Huber und Christian Stangl. Rund 500 Teilnehmer informierten sich vom 21. bis 22. November über die Neuerungen auf dem immer beliebter werdenden Gebiet des Skitouren-Gehens.

Besinnlich wurde es am 30. November beim "Advent unterm Dachstein". Die liebevolle Krippenausstellung und das Konzert unter Mitwirkung der Ramsauer Bläser, der Ramsauer Anglökkler, des Stanzer 3xsang, der Harfenmusik Schnell, der Ackerl-Peyrer Musi und des Perstl Viergesangs begeisterte das Publikum.

Die Organisation, die technische Abwicklung und die Sorge um das leibliche Wohl bei allen Veranstaltungen oblagen wie immer unserer Bereichsleiterin Lisi Albrecht und dem Gastronomen Gerhard Sprung. Das gut eingespielte Team sorgt dafür, dass unsere Stammgäste gerne wiederkommen und lobend unser Haus weiter empfehlen. Liebe Lisi, lieber Gerhard - Danke für euer Engagement!

Öffnungszeiten

**Restaurant CafeZentrum:
täglich ab 9.00 Uhr**

Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

Veranstaltungshinweise Winter 2013/2014

10. bis 12. Jänner: Volkslanglauf
7. März: "Sänger und
Musikantentreffen" von Radio
Steiermark

Regelmäßige Veranstaltungen
Diavortrag Herbert Raffalt "Dachstein-
Tauern, die Faszination der Gegensätze"
ab 8. Jänner jeden Mittwoch, 20.15 Uhr
Konzerte der Trachtenmusikkapelle
am 30. Jänner, 13. und 27. Februar um
20.00 Uhr
Flohmarkt am 26. Dezember, 2. Jänner,
6., 13. und 20. Februar ab 10.00 Uhr

*Programmänderungen vorbehalten!
Bitte beachten Sie die
Detailausschreibungen!*

**WIR FREUEN UNS AUF
IHREN BESUCH!**

BUSBETRIEB

Der neue **RVB-Winterfahrplan
2013/2014 ist von Samstag, 21.
Dezember 2013 bis einschließlich
Samstag, 22. März 2014 gültig.** Bitte
beachten Sie, dass der Bus **nur** jene
Haltestellen anfährt, bei denen in der
Zeittabelle eine Abfahrtszeit eingetra-
gen ist! Die Direktverbindung von
Ramsau Plateau bis zur **Talstation
Hauser Kaibling gilt ab 22. Dezember.**
Der Bus verkehrt **täglich** (außer
Samstag) **bis 23. März 2014.** Ankunft
Hauser Kaibling um 9.10 Uhr und
Rückfahrt ab der Talstation Hauser
Kaibling um 16.40 Uhr. Die Verbindung
nach **Filzmoos** zur Papageno Seilbahn
verkehrt täglich!

*Beachten Sie das neue
Busreiseprogramm für 2014 auf unse-
rer Homepage unter: www.rvb.at*

DANKE und VIEL ERFOLG!

Unsere langjährigen Chauffeure
Helmut Santin und **Peter Fuchs** haben
auf eigenen Wunsch im Herbst unsere
Firma verlassen. Wir bedanken uns
herzlich für die gute und engagierte
Zusammenarbeit und wünschen bei-
den viel Erfolg und Freude bei ihrer
neuen Tätigkeit.

Bade-Paradies und Sauna-Oase Winter-Öffnungszeiten:



von 30.11. bis 23.12.2013

Badeparadies: 13:00 bis 20:00 Uhr

Sauna-Oase: 14:00 bis 21:00 Uhr

von 26.12.2013 bis 09.03.2014

Badeparadies: 09:00 bis 20:00 Uhr

Sauna-Oase: 14:00 bis 21:00 Uhr

von 10.03. bis 30.03.2014

Badeparadies: 13:00 bis 20:00 Uhr

Sauna-Oase: 14:00 bis 21:00 Uhr

Änderungen vorbehalten!

Sonderöffnungszeiten:

24. und 31. Dezember

Badeparadies: 09:00 bis 14:00 Uhr

Sauna-Oase: 11:00 bis 14:00 Uhr

25. Dezember und 1. Jänner

Badeparadies: 13:00 bis 20:00 Uhr

Sauna-Oase: 14:00 bis 21:00 Uhr

DIE IDEALE GESCHENK-IDEE ZU WEIHNACHTEN

*Gutscheine für Bade-Paradies, Sauna-
Oase und Sonnenstudios sowie
Gutscheine für RVB-Ausflugsfahrten
sind im RVB-Büro erhältlich!*

Bade-Paradies-INFOTELEFON:
03687/81870-13

**WIR FREUEN UNS AUF
IHREN BESUCH!**



*Wir wünschen Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest, sowie Glück und
Gesundheit für 2014! Ihr Team
der Ramsauer Verkehrsbetriebe*

Skiregion Ramsau a. D. Kalis zauberhafte Winterwelt

Der Skifahrer - ein Gast 2. Klasse? und das Kurgast-Dilemma

Hallo liebe Ramsauer, an dieser Stelle finden Sie normalerweise Informationen über unser kleines Skigebiet, über Neuerungen, aktuelle Preise und Veranstaltungen. Aufgrund von langfristigen und aktuellen Gegebenheiten möchten wir Ihnen hier nun einige Fakten zur alpinen Entwicklung in der Ramsau erläutern.



Unser Premiumgast im Winter in der Ramsau, am wunderschönen Dachstein, ist unangefochten der Langläufer. Er ziert, elegant und sportlich in seiner Erscheinung, die Hochglanzmagazine und Internetseiten unseres Tourismusverbandes. An 2. Stelle folgen die Nordic-walkenden, sonnenhungrigen Winterwanderer. Im Ranking der Top 5 ist ein Aufsteiger, im wahrsten Sinne des Wortes, der Tourengerher, auf Platz 3.

Auf der Suche nach der perfekten "Line" durchpflügt er unsere Hochgebirgsabfahrten. Zukunftsträchtige Investitionen in diesem Sektor wären z. B. ein Loch-Aufzug und eine Schneeanlage im Edelgrieß um dieses Klientel in Zukunft zufriedenstellen zu können.

Um Platz 4 und 5, ist sowieso nicht so wichtig, liegen der Skifahrer und das Reitervolk im Clinch. - Randerscheinungen in den Marketingstrategien unserer Tourismusprofis.

Sehen wir uns den Skigast aber etwas genauer an. In den letzten 3 Jahren gab es immer Zuwächse, sogar im schwierigen WM-Schladming-Jahr! Mit unseren Ski-Alpin-Gästen produziert die Ramsau über 100.000 Nächtigungen (Gesamt

Winter 12/13 336.990). Hatten wir nicht letzten Winter ein Nächtigungsminus von 5,71% - und wo kommt das her? Die Lifts, Schischulen und der Skiverleih waren in den letzten Wintern hochzufrieden, der Trend geht zu immer Jüngeren - Bambinis erobern Kalis Winterwelt. Der Skigast gibt pro Tag um 10 % mehr aus als im Vergleich der Winterwanderer oder Langläufer (Quelle: T-MONA Urlauber 2011/12). Ein Gast 2. Klasse? - bestimmt nicht.

Das Kurgast Dilemma:

Im August wurde dem Vorstand der Gemeinde ein Ansuchen um Förderung über die Kurabgabe zur Erweiterung "Kalis Winterwelt" präsentiert. Ski Alpin Projekte sind durch die Kurkommission anscheinend

aber nicht förderbar, da der Skigast **kein** Kurgast ist. Moment, im "Luftkurort" Ramsau ist der Skigast **kein Kurgast?**

Die Ramsau hat den Titel "Heilklimatischer Luftkurort" zugesprochen bekommen, d.h. unser Kurmittel ist die Luft. Atmen nicht alle unsere Gäste die gleiche Luft? Bezahlen nicht alle Gäste auch die Kurabgabe von zusätzlichen EUR 0,80? Was wurde in Vergangenheit mit diesen Geldern gemacht? Wurde daraus nicht ein wunderschönes, in zentraler Lage platziertes Tourismusbüro gebaut, eine Schneeanlage entlang der Loipen errichtet und ein Pistengerät für Wander- und Schlittenwege angeschafft?

Natürlich gehört unser Premiumkurgast bei Laune gehalten. Investitionen ins Skigebiet? - auf gar keinen Fall. "Öffentliche Gelder" in "private Unternehmen" - geht gar nicht. Doch im "Steiermärkischen Heilvorkommen- und Kurortgesetz" unterscheidet man seltensamerweise nirgends zwischen privat und öffentlich (auch nicht im Steirischen Tourismusetz).

Stattdessen steht unter § 21:

Aufgaben der Kurkommission:

(1) Soweit es sich nicht um Aufgaben der



dem Kurbezirk angehörenden Gemeinden handelt, hat die Kurkommission im Kurort alle Angelegenheiten des Kurwesens zu besorgen. Insbesondere obliegt ihr im Rahmen dieses Wirkungsbereiches:

- a) die Wahrnehmung und Förderung der Interessen des Kurortes und der Kurgäste
- b) die Anschaffung und Beistellung von Anlagen und Einrichtungen aller Art, die dazu bestimmt sind, vorwiegend den Kurgästen zu dienen und den Kurort zu fördern
- c) die zweckentsprechende Erhaltung und Vervollkommnung dieser Einrichtungen

Also wenn alle Gäste in der Ramsau auch Kurgäste sind, sind dem Spielraum der Kurkommission bei Investitionen und Förderungen kaum Grenzen gesetzt.

Nehmen wir mal an, dass der Skigast nicht als Kurgast anerkannt wird. Dann wären, laut Steiermärkischem Kurabgabegesetz § 2 Lit. 2, "Personen, die nachweisen, daß sie die Einrichtungen und Anlagen des Kurortes (Kurbezirkes) nicht benützen von der Abgabepflicht ausgenommen!" Soviel zum Kurgast-Dilemma.

Es wird Zeit, dass endlich die Wertigkeit unseres Skifahrers mit dem Langläufer gleichgestellt wird. Die Pressearbeit vom Tourismusverband betreffend Ski Alpin war dieses Jahr praktisch nicht vorhanden (siehe Pressespiegel Sept. - Nov.) und die Kurkommission sollte die Mittel aus der Skifahrer-Kurabgabe dem Skibereich zur Verfügung stellen (z.B. für den Ausbau von Kalis Winterwelt). Um in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben bedarf es eines weiteren Ausbaus unseres kleinen Skigebietes. Ohne deutliche positive Zeichen unserer touristischen Verantwortlichen wird, mangels Zukunftsperspektiven aber kein weiterer Fortschritt stattfinden.

Die Skiregion
Ramsau wünscht
frohe Weihnachten
und ein
Gutes Neues Jahr
2014.

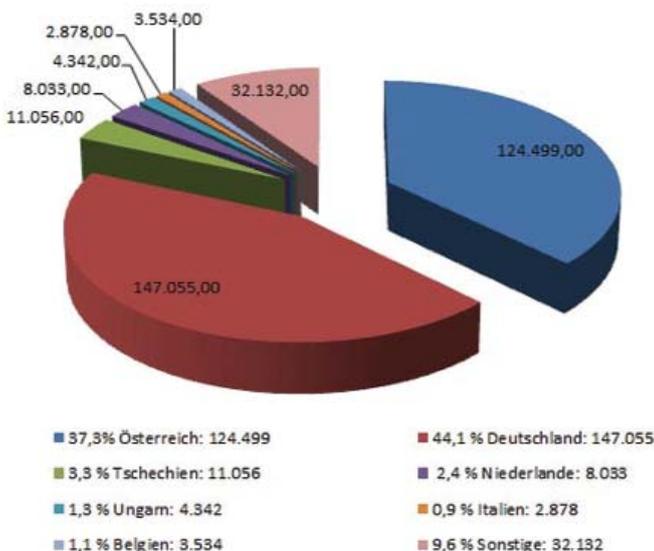


Tourismusverband

1. Statistiken

Die Sommer Bilanzen zeigen die besten Nächtigungsergebnisse seit 1995. Trotz der ersten verregneten zwei Monate, holten der Juli mit 18.358 Nächtigungen (13,73%) und der August mit 23.067 Nächtigungen (16,07%) das Minus wieder auf.

Übernachtungen nach Herkunft



Insgesamt konnte die Ramsau mit 72.227 Ankünften ein Plus von 7,27% und mit 333.529 Nächtigungen ein Plus von 3,19% erzielen. Wie die Bilanzen zeigen, steigt der Trend zum kurzen Aufenthalt. Deshalb läuft im nächsten Sommer eine Kampagne des Tourismusverbandes Ramsau am Dachstein gemeinsam mit Steiermark Tourismus mit dem Slogan "Viel zu schön, um kurz zu bleiben". Das Ziel der Kampagne ist es die Aufenthaltsdauer zu steigern.

2. Die neuen Panorama Touren

Atemberaubender Skigenuss rund um den Dachstein

Tiefverschneite Hänge, lange Abfahrten und ein Panorama, welches Herzen höher schlagen lässt - das ist Skifahren in Ramsau am Dachstein. Der Dachstein gilt als UNSECO Welterbe und mit den neuen Skirouten rund um den höchsten Berg der Steiermark kann der Gast dieses einzigartige Naturparadies einen ganzen Tag lang genießen.



1) Dachstein-Überquerung

"Österreichs National-Skitour" gilt als eine der schönsten Skitouren im gesamten Alpenraum. Sie startet in fast 2.700 Metern Seehöhe auf der steirischen Seite (Bergstation der Dachstein Gletscherbahn, erreichbar über Ramsau am Dachstein), das Ziel liegt im oberösterreichischen Obertraun. Österreichs National Skitour ist der spektakulärste Weg, um das UNESCO Welterbe Dachstein zu "erfahren". Es wird eine Strecke von über 20 km zurückgelegt, Großteils in Form von Abfahrten. Die Dachstein-Überquerung dauert zwischen 4 und 5 Stunden, natürlich gibt es zwischendurch Möglichkeiten zum Einkehren und Rasten. Zur Stärkung vor der Tour bietet das Dachstein Gletscherrestaurant ein herzhaftes



Frühstück mit spektakulärem Ausblick an.

In Obertraun steht ein Shuttle für den Rücktransport bereit. Anmeldung an der Dachsteinkassa erforderlich.

2) UNESCO Panorama Tour Dachstein

Das absolute Highlight für Jedermann! Erleben Sie das Winterparadies rund um den Dachstein von seiner schönsten Seite. Stellen Sie Ihr Auto am Fuße des Rittisbergs ab und lassen Sie sich vom Shuttlebus auf den Dachstein bringen, bevor es mit der Dachstein Panoramagondel auf 2.700 Meter geht. Genießen Sie das pure Naturschneevergnügen am Gletscher. Am Dachstein Sky Walk sowie auf der Dachstein Hängebrücke erfahren Sie atemberaubende Weit- und Tiefblicke. Im Dachstein Eispalast werden Sie in eine mystische Welt aus Eis und Schnee entführt. Direkt von der Talstation der Dachstein Gletscherbahn führt eine Abfahrt zu den Adlerliften. Von dort aus geht es dann über den Skiweg, eine ausgiebig lange Abfahrt, zum Zauberlift und direkt weiter zum Ausgangspunkt Ihrer Tour, dem Rittisberg.



INSIDER TIPP: Jeden Dienstag wird die UNESCO Panorama Tour Dachstein von einem Bergführer begleitet. Anmeldung im Tourismusverband. Gratis mit der neuen Wintergästecard (Normalpreis EUR 35,-).

3) Extrem Tour

Bei dieser hochalpinen Skitour erleben sie das unvergessliche Skivergnügen hoch über den Wolken. Mit einem Guide fahren Sie vom Dachsteingletscher über das Karstgebirge zum Guttenberghaus und lassen sich von den schönsten Seiten des Winters mit traumhafter Aussicht verzaubern. Vom Guttenberghaus geht es über die steile Tiefschnee-Abfahrt Richtung Feistererhof, wo Sie nach dieser ausgiebigen Tour Kraft tanken können.



Ergebnis Sommer 2011 bis 2013

	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	GESAMT
Ankünfte							
2011	1.888	10.369	15.901	19.022	11.062	6.817	65.059
2012	3.503	9.887	16.142	19.873	11.891	6.035	67.331
Vergleich 2011 u. 2012	85,54	-4,65	1,52	4,47	7,49	-11,47	3,49
2013	3.804	9.430	18.358	23.067	11.949	5.619	72.227
Vergleich 2012 u. 2013	8,59	-4,62	13,73	16,07	0,49	-6,89	7,27
Nächtigungen							
2011	8.387	43.285	79.826	101.056	50.481	31.944	314.979
2012	11.598	39.697	83.021	102.682	54.534	31.682	323.214
Vergleich 2011 u. 2012	38,29	-8,29	4,00	1,61	8,03	-0,82	2,61
2013	12.369	38.232	89.984	110.810	54.992	27.142	333.529
Vergleich 2012 u. 2013	6,65	-3,69	8,39	7,92	0,84	-14,33	3,19

4) Powder Tour

Erleben Sie die berühmteste Abfahrt rund um den Dachstein: Die Edelgriß-Abfahrt. Feiner Powder, steile Abfahrten und ein unvergessliches Skierlebnis. Die Tour führt Sie zu den Adlerliften und weiter über den Skiweg durch das Dachstein Almengebiet zum Ausgangspunkt Rittisberg. Für diejenigen, die noch nicht genug vom feinen Powder der Edelgriß-Abfahrt haben, gibt es ein weiteres Highlight, die Abfahrt über den Brandriedel, bei der Sie über die Dächer der verschneiten Ramsau blicken können. Diese Abfahrt führt Sie direkt zum Zauberlift und anschließend zum Ausgangspunkt, dem Rittisberg.



3. NEU: Ramsauer Wintergästecard

Neu in diesem Winter ist die Ramsauer Wintergästecard, sie ersetzt die altmodische Gästecard aus Papier und bietet dem Gast viele Vorteile die einer Bonuscard ähnlich sind. Jeder Gast erhält die Wintercard kostenlos ab der 1. Nächtigung in Ramsau am Dachstein. Welche für Vorzüge erhält der Gast durch die Wintercard:

- Bus der Ramsauer Verkehrsbetriebe zwischen Filzmoos, Ramsauer Plateau, Dachstein Almengebiet und Schladming um EUR 1,- für Erwachsene und EUR 0,50 für Kinder.

- Jeden Dienstag gratis Ski Guiding auf die UNESCO Dachstein Panorama Tour.

- EUR 2,- Ermäßigung auf die Einzelfahrten auf den Dachsteingletscher.

- -20% Ermäßigung auf alle Tarife beim Feisterer Skilift.

- -40% Ermäßigung auf den Normalpreis im Museum "Zeitroas" in Ramsau Ort.

- -50% Ermäßigung auf den Diavortrag

von Herbert Raffalt.

- -50% Ermäßigung auf die Tageskarte im Hallenbad Ramsau.

- -EUR 2,- bei der Kegelbahn Brückenhof (Normalpreis EUR 8,-)

- Kostenlose Verlängerung der Langlaufwochenkarte im Tourismusverband Ramsau am Dachstein, mit gültiger Gästecard für die gesamte Dauer des Urlaubaufenthaltes. Außerdem kann jeder Besitzer einer Wintercard monatlich EUR 1.000,- Urlaubsgutscheine, Ski- und Langlaufausrüstung und viele weitere Preise gewinnen. Damit die Gästecard gültig ist, muss diese ordnungsgemäß bedruckt oder ausgefüllt sein.

Teilnehmerrekord beim 14. Langlauf-Opening von 5. - 8. 12. 2013

Glückliche Gesichter trotz enorm winterlicher Bedingungen gab es dieses Jahr in Ramsau am Dachstein zu sehen. Beim 14. Langlauf-Opening ließen sich mehr als 250 Teilnehmer trotz Schneegestöber und Wind zeigen, mit welcher Technik

die perfekte Spur auf der Loipe gezogen wird. Neben den Langlauflehrern der Region gaben auch Profis wie Alois Stadlober, Christian Hoffmann und Co wertvolle Tipps an die Teilnehmer weiter.

4. Veranstaltungshighlights im Winter

1.1.2014: Projekt Jazz@Church, Neujahrskonzert der SOUListen & die Jazz Band "Shure Phyx"

10.-12.1.: 5. Tour de Ramsau - Tour de Ski für Hobbylangläufer

11.1.: 14. Ramsauer Volkslanglauf

20.- 21.1.: Schulschneemeisterschaften

5.2.: Carven mit den Profis

8.3.: BAWAG Ski-Meisterschaften Alpin

21.3.: UNI CREDIT Langlauf Bewerb

Veranstaltungsvorschau Sommer

7.- 8.6.: 27.

Ramsauer Frühlingsfest der Pferde

28.- 5.7.:

Toleranz:Woche "Leben - Leben(s)Wert"

7.- 13.7.: Via Ferrata Bergfestival

20.7.: Bio-Hoffest

7.9.: 14. Ramsauer Hofwanderung



photo-austria.at/HPSteiner

REISEN 2014



02. – 05.04.	Winterabschlussreise 2014	13.08.	Gigi - Lehár Festspiele Bad Ischl
12.04.	Udine - La Bella Città	15.08.	Donau in Flammen
26.04.	Brieflos-Show	16.08.	My Fair Lady - Festung Kufstein
01. – 04.05.	Gardasee	30.08.	Die Garten Tulln - Int. Gartenbaumesse
02.05.	Narrisch Guat - Klagenfurt	06.09.	Almenland Kirtag - Teichalm
03. – 10.05.	Spanien - Dem Sommer entgegen	08. – 11.09.	Wandern in Südtirol I
04.05.	Gauder Fest im Zillertal	15. – 18.09.	Wandern in Südtirol II
11. – 17.05.	Paris - Die Schlösser der Loire	16. – 20.09.	Glacier Express - Zermatt
17. – 18.05.	Schloss Hof Bratislava	26. – 28.09.	Weinviertel - 60. Retzer Weinlesefest
23. – 25.05.	Lehár in der ungarischen Puszta	04.10.	Wiener Wiesnfest
28. – 31.05.	Frühlingserwachen in Südtirol	07. – 11.10.	Istrien zum Kennenlernen
01.06.	Pfingstrosen - Garten d. Geheimnisse	12.10.	Südsteirisches Herbstfest
15.06.	Romantischer Bründlweg - Pogusch	16. – 18.10.	Bayrischer Wald - Passau
20. – 22.06.	Budweis - Pilsen - Böhmerwald	16. – 18.10.	Thermen in Bad Füssing
21.06.	Sonnenwende in der Wachau	22. – 26.10.	Flanderns Perlen - Brüssel
28.06.	Aria di Festa - Schinkenfest	08.11.	München
20.07.	Marillen-Kirtag in der Wachau	29.11.	Wörthersee Advent
25.07.	Anatevka - Seefestspiele Mörbisch	06.12.	Advent in Halsbach
02.08.	Villacher Kirchttag	13.12.	Weinberger Schloss Advent
08.08.	Aida - St. Margarethen	20.12.	Rattenberger Advent

Terminänderungen möglich!